

12:29 Uhr, Polizeiinspektion Harburg

Seevetal/ Meckelfeld (ots) - Vergiftete Köder ausgelegt

Donnerstag, 21.12.06

Unbekannte haben im Bereich Pulvermühlenteich mehrere vermutlich vergiftete und mit Reißzwecken versehene Tierköder ausgelegt.

Nach Angaben einer Zeugin wurde die Tierköder vermutlich am 21.12.06 am Wanderweg entlang des Seevekanals bis zur Alten Bahnhofstraße in

Maschen ausgelegt. Es handelt sich um Mettwurststückchen die mit Tabletten und Reißzwecken versehen sind. Durch die präparierten Köder

könnten Hunden sowie anderen Tieren bei Aufnahme Gesundheitsschäden zugefügt werden, die auch zum Tod der Tiere führen können.

Durch einige Hundehalter wurde in diesem Zusammenhang ein etwa 60-jähriger Mann beobachtet, der im betreffenden Gebiet häufiger mit

einem Fahrrad unterwegs sein soll und möglicher Weise die Köder ausgelegt haben könnte. Zeugen oder auch Geschädigte melden sich bitte bei der Polizei Seevetal, 04105/ 620-0. Die Polizei weist darauf hin, dass im genannten Bereich eine Anleinplicht für Hunde besteht. Durch das Anleinen kann unter Umständen auch verhindert werden, dass die Tiere die ausgelegten Köder fressen.

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=919843

MAINPOST 12.12.2006

Bad Kissingen Polizisten als Tierfänger und –betreuer Dackel, Pferde und Wildunfälle

ALTLANDKREIS BRÜCKENAU (MM) Eine ganze Reihe von Unfällen mit Tieren beschäftigte die Polizeiinspektion Bad Brückenau in den letzten Tagen. Aber nicht nur um getötete, sondern auch um lebende Tiere kümmerten sich die Beamten am Wochenende. So mussten sie zwei herrenlose Dackel

versorgen. Sie halfen auch mit, zwei ausgebrochene Pferde wieder einzufangen. Am Freitag, 8. Dezember, wurde kurz nach 6 Uhr ein Reh auf

der B27 in der Nähe der Autobahnanschlussstelle Volkers getötet. Der Schaden am Kleintransporter, der das Tier erfasst hatte, beträgt rund 2000

Euro. Am Samstag, 9. Dezember, wurde gegen 18 Uhr auf der B286 bei Römershag ein Reh bei einem Zusammenprall mit einem Auto getötet. Der

Schaden an dem Mitsubishi beträgt rund 3000 Euro. Ebenfalls am Samstag, 9. Dezember, wurde gegen 19.45 Uhr auf der B27 bei Oberleichtersbach ein

Keiler getötet, als er vor einem Auto plötzlich über die Straße wechselte. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Bei Oberleichtersbach wurde am 10.

Dezember, gegen 1.45 Uhr ein weiteres Reh bei einem Unfall zwischen Mitgenfeld und der Autobahnauffahrt Brückenu/ Wildflecken getötet. Am

beteiligten VW entstand rund 600 Euro Sachschaden.

Ermittlungen gegen rabiaten Hundebesitzer wegen Körperverletzung und Tierquälerei

POL-HM: Pressemitteilung der Polizei Bad Pyrmont 27.11.2006 - 08:30 Uhr, Polizei Hameln-Pyrmont/Holzminden

Hameln (ots) - Bad Pyrmont - Körperverletzung

Auf einen rabiaten Hundebesitzer traf ein 67-jähriger Pyrmonter am Samstagnachmittag, 25.11.2006, im Friedhofsweg. Der ältere Herr führte seinen Hund an der Leine, als ihm ein junges Pärchen entgegen kam, dessen Hund allerdings frei herum lief. Überraschend griff der freilaufende Hund den angeleiteten des Pyrmonters an und verbiss sich in seinem Fell. Als der Hundehalter den Angreifer zu lösen versuchte, mischte sich der junge Mann ein, stieß den besorgten Hundehalter zu Boden und kniete sich auf ihn. Anschließend ergriff er den Hund des Älteren und schleuderte ihn absichtlich und mit Wucht gegen einen Baum. Der rabiate junge Mann ist namentlich bei der Polizei bekannt. Es handelt sich um einen ebenfalls in Bad Pyrmont wohnenden 19-Jährigen. Gegen ihn wird nun wegen Körperverletzung und Tierquälerei strafrechtlich ermittelt.

ots Originaltext: Polizei Hameln-Pyrmont/Holzminden

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=57895

Rückfragen bitte an: Polizei Bad Pyrmont, PHK Klaus Titze, Tel. 05281/94060

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=906429

POL-HG: Pressebericht

Katzenfänger unterwegs

Oberursel 08.11.06

Am vergangenen Mittwoch ereignete sich in Oberursel ein Fall des versuchten Tierdiebstahls. Gegen 18:00 Uhr kam der kleine Kater Louis zu seinen Besitzern in der Oberhöchstader Straße und hatte eine blaue Kordel mit selbstgebastelter Schlinge um den Hals. Der Kater war völlig verstört. Es besteht der Verdacht, dass er sich vermutlich in letzter Sekunde aus den Händen eines Tierfängers befreien konnte. Bei der Polizei wurde nun Anzeige erstattet. Tierbesitzer werden zu besonderer Vorsicht aufgerufen. Hinweise bitte an die Polizei in Oberursel, Tel. 06171/6240-0.

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=899209

Neukirchen

Tierquälerei - Verstoß gegen das Tierschutzgesetz Tatzeit: 18.10.06 - 19.10.06

Mit einem dreizackähnlichen Gegenstand verletzten unbekannte Täter eine Fuchsstute, welche auf einer Wiese zwischen Riebelsdorf und Rückershausen stand. Die Täter fügten der Stute, welche sich mit vier weiteren Stuten und ihren Fohlen auf der Wiese befand, eine bis zu zehn Zentimeter tiefe Wunde oberhalb des Schweifes, an der sog. Kruppe zu. Von dem genannten Dreizack ist nur bekannt, dass er eine jeweilige Schenkellänge von ca. 5 Zentimeter hat. Hinweise bitte an die Polizei in Schwalmstadt, Tel. 06691/9430

Mit freundlichen Grüßen

Markus Brettschneider, POK

ots Originaltext: Polizeipräsidium Nordhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=44149

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Nordhessen

Polizeidirektion Schwalm-Eder

August-Vilmar-Str. 20

34576 Homberg

Pressestelle

Telefon: 05681/774 130

E-Mail: pp-poea-homberg-ast.ppnh@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Nordhessen

Katze aus Container befreit - Am Samstagnachmittag wurde die Polizei um Hilfe gebeten. In Garlstorf war am Freitag eine junge Katze in einen Baucontainer gelaufen und dort versehentlich von einem Bauarbeiter eingeschlossen worden. Der Eigentümer entdeckte das verängstigte Tier am

Samstagnachmittag. Die Baufirma konnte ermittelt werden, da jedoch der Schlüssel nicht sofort auffindbar war, musste die Containertür mit einer Flex geöffnet werden.

ots Originaltext: Polizeiinspektion Harburg

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=59458

Rückfragen bitte an:

Polizeiinspektion Harburg

Pressestelle

Telefon: 04171/796-0


E-Mail: pressestelle@pi-harburg.polizei.niedersachsen.de

POL-NOM: Verdacht auf ausgelegte Giftköder

25.09.2006 - 13:57 Uhr, Polizei Northeim/Osterode

Vor zwei Wochen wurden 2 große Hunde in Lerbach auf dem Grabenweg freilaufend ausgeführt. Danach haben die Hunde Vergiftungserschein-

ungen gezeigt, die auf Rattengift hindeuteten. Ein Hund ist mittlerweile verendet. Auch 2 Katzen aus der Nachbarschaft sind in dem Zeitraum auf unerklärliche Weise verendet. Wer sachdienliche Hinweise geben kann, wird

gebeten sich bei der Polizei Osterode, Tel. 05522-5080  05522-5080, zu melden.

ots Originaltext: Polizei Northeim/Osterode

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=57929

Rückfragen bitte an: Polizei Northeim/Osterode

Polizeikommissariat Osterode

Pressestelle

Telefon: 05522/508 0

Fax: 05522/508 150

E-Mail: leitung@pk-osterode.polizei.niedersachsen.de

POL-SFA: ... Schneverdingen: Katzen sichergestellt;

17.09. Katzen sichergestellt...

Schneverdingen: Bei einer Verkehrskontrolle am frühen Sonntagmorgen stellten Polizisten 20 Katzen sicher. Gegen 00.20 Uhr hatten die Beamten einen Klein-Lkw an der Rotenburger Straße gestoppt und kontrolliert. Der aus Polen kommende 38-Jährige Fahrer gab an, auf einem Parkplatz bei Hamburg in einem Berg von alter Bekleidung auch mehrerer Transportboxen mit etwa 20 Katzen darin gefunden zu haben. Um die Tiere nicht qualvoll sterben zu lassen, habe er die Boxen mitgenommen. Da er sich nicht auskannte, wollte sie am nächsten morgen zur Polizei bringen. Die Beamten nahmen die Tiere gleich an sich. Nach einer Nacht bei der Feuerwehr in Schneverdingen befinden sich die Katzen jetzt im Tierheim Tiegen.

ots Originaltext: Polizeiinspektion Soltau-Fallingbostel

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=59460

Rückfragen bitte an: Polizeiinspektion Soltau-Fallingbostel

Pressestelle

Peter Hoppe

Telefon: 05191/9380-104 o. 0160/89 53 013

Fax: 05191/9380-250

E-Mail: pressestelle@pi-sfa.polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=874769

POL-MI: Porta Westfalica-Hausberge, Katze "Elvis" wieder aufgefunden

14.09.2006 - 14:05 Uhr Porta Westfalica (ots) - Ergänzend zu der unten angehängten Meldung:

Die Besitzerin der Katze "Elvis" konnte ihr Tier noch am Mittwochabend wieder finden. Kurz nach 21.30 Uhr teilte sie der Polizeiwache in Porta Westfalica mit, dass eine von ihr durchgeführte Suche im Bereich der Straße Mittlere Breede zum Erfolg führte. Sie fand ihr Tier unverletzt in einer Falle vor, welche auf einem Privatgrundstück lag. Die herbeigerufenen Beamten einer Streifenwagenbesatzung übergaben der glücklichen Besitzerin die Katze

und stellten die sogenannte "Lebendfalle" zunächst sicher. Ermittlungen in der Nacht bei dem Grundstückseigentümer verliefen erfolglos.

Porta Westfalica (ots) - Gleich zwei Anzeigen wegen Diebstahl von Katzen wurden am Mittwoch bei der Polizeiwache in Porta Westfalica erstattet. Die Tiere, eine etwa vier Jahre alte grau/schwarz getigerte Katze namens Mia und eine ein Jahr alte schwarz/weiß gefleckte Katze mit dem Namen Elvis, sind nach Angaben der Besitzer in den letzten Tagen im Bereich der Niedersachsenstraße und der Fährstraße von Unbekannten entwendet worden. In beiden Fällen schließen die Eigentümer ein Entlaufen oder Überfahren der Tiere aus. Katze "Elvis" wird seit dem 11. September vermisst, "Mia" ist seit dem 1. September verschwunden. Ob ein Zusammenhang besteht, wird zur Zeit von der Polizei geprüft. Die Ermittlungen dauern an.

ots Originaltext: Polizei Minden-Lübbecke

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43553

Rückfragen bitte an: Polizei Minden-Lübbecke

Pressestelle

Ralf Steinmeyer

Telefon: 0571/8866 1270/-1235/-1274/-1276

Fax: 0571/8866 1271

E-Mail: pressestelle@polizei-minden.de

www.polizei-minden.de

POL-MI: Porta Westfalica-Barkhausen, Katzen möglicherweise gestohlen

14.09.2006 - 12:05 Uhr, Polizei Minden-Lübbecke

Porta Westfalica (ots) - Gleich zwei Anzeigen wegen Diebstahl von Katzen wurden am Mittwoch bei der Polizeiwache in Porta Westfalica erstattet.

Die Tiere, eine etwa vier Jahre alte grau/schwarz getigerte Katze namens Mia und eine ein Jahr alte schwarz/weiß gefleckte Katze mit dem Namen Elvis, sind nach Angaben der Besitzer in den letzten Tagen im Bereich der Niedersachsenstraße und der Fährstraße von Unbekannten entwendet worden. In beiden Fällen schließen die Eigentümer ein Entlaufen oder Überfahren der Tiere aus. Katze "Elvis" wird seit dem 11. September vermisst, "Mia" ist seit dem 1. September verschwunden. Ob ein Zusammenhang besteht, wird zur Zeit von der Polizei geprüft. Die Ermittlungen dauern an.

ots Originaltext: Polizei Minden-Lübbecke

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43553

Rückfragen bitte an: Polizei Minden-Lübbecke

Pressestelle

Ralf Steinmeyer

Telefon: 0571/8866 1270/-1235/-1274/-1276

Fax: 0571/8866 1271

E-Mail: pressestelle@polizei-minden.de

www.polizei-minden.de

Polizeimeldung der PD Ratzeburg vom 01.09.06

Kreis Stormarn Braak - Überprüfung der angeblichen Katzenfänger

Am 01.09.06, gegen 11:30 Uhr, erreichte der Hinweis einer Bürgerin aus Braak die Polizei. Die angeblichen Katzenfänger seien im Ort unterwegs und würden ihre Sammelkörbe dort aufstellen. Bei der Überprüfung durch Beamte der Polizeistation Großhansdorf wurde ein verdächtiges Fahrzeug festgestellt. Es handelte sich um einen weißen Sprinter mit Offenbacher Kennzeichen. Zu diesem Fahrzeug waren in den vergangenen Tagen mehrfach Hinweise im Zusammenhang mit Schuh- und Altkleidersammlungen eingegangen. Die Insassen und das Fahrzeug wurden eingehend überprüft. Die drei Personen, die mit dem Fahrzeug unterwegs waren, haben einen festen Wohnsitz im Kreis Segeberg. Sie führen im Auftrage des "Club für Behinderte in Brasilien e.V." diese Altschuh und Altkleidersammlung durch. Für die Sammlung wird keine Genehmigung benötigt, sofern die Sammelkörbe auf den Privatgrundstücken abgestellt werden. Derartige Sammlungen wurden in den letzten Tagen in mehreren Orten im Kreis Stormarn durchgeführt, unter anderem in Bargtheide und Bad Oldesloe. Das Fahrzeug war mit ca. 150 Sammelkörben und diversen Altkleidersäcken beladen. Anhaltspunkte dafür, dass die Fahrzeuginsassen für Katzendiebstähle in Frage kommen, haben sich bei der Überprüfung durch die Polizei nicht ergeben. Es wurden weder Fanggeräte, Transportbehälter oder Tierhaare in dem Fahrzeug gefunden. Wichtiger Hinweis: Bei dieser Meldung handelt es sich um eine Original-Pressemitteilung der Polizei. Sie wurde automatisch in unseren Dienst übernommen und von uns redaktionell nicht bearbeitet.

http://www.ln-online.de/artikel/1935520/Polizeimeldung_der_PD_Ratzeburg_vom_01.09.06.htm

Kreis Stormarn

Braak - Überprüfung der angeblichen Katzenfänger

Am 01.09.06, gegen 11:30 Uhr, erreichte der Hinweis einer Bürgerin aus Braak die Polizei. Die angeblichen Katzenfänger seien im Ort unterwegs und würden ihre Sammelkörbe dort aufstellen. Bei der Überprüfung durch Beamte der Polizeistation Großhansdorf wurde ein verdächtiges Fahrzeug festgestellt. Es handelte sich um einen weißen Sprinter mit Offenbacher Kennzeichen. Zu diesem Fahrzeug waren in den vergangenen Tagen mehrfach Hinweise im Zusammenhang mit Schuh- und Altkleidersammlungen eingegangen. Die Insassen und das Fahrzeug wurden eingehend überprüft. Die drei Personen, die mit dem Fahrzeug unterwegs waren, haben einen festen Wohnsitz im Kreis Segeberg. Sie führen im Auftrage des "Club für Behinderte in Brasilien e.V."

diese Altschuh und Altkleidersammlung durch. Für die Sammlung wird keine Genehmigung benötigt, sofern die Sammelkörbe auf den

Privatgrundstücken abgestellt werden. Derartige Sammlungen wurden in den letzten Tagen in mehreren Orten im Kreis Stormarn durchgeführt, unter anderem in Bargtheide und Bad Oldesloe. Das Fahrzeug war mit ca. 150 Sammelkörben und diversen Altkleidersäcken beladen. Anhaltspunkte dafür, dass die Fahrzeuginsassen für Katzendiebstähle in Frage kommen, haben sich bei der Überprüfung durch die Polizei nicht ergeben. Es wurden weder Fanggeräte, Transportbehälter oder Tierhaare in dem Fahrzeug gefunden.

ots Originaltext: Polizeidirektion Ratzeburg

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43735

Rückfragen bitte an:

Polizeidirektion Ratzeburg

PD Ratzeburg, Pressestelle

Matthias Kipp

Telefon: 04541-809 2010  04541-809 2010

Kreis Stormarn Bargtheide: Angezeigter Diebstahl einer Katze

Derzeit sorgt der angezeigte Diebstahl einer norwegischen Waldkatze in Bargtheide für ein großes Medieninteresse. Die Recherchen innerhalb der Polizeidirektion Ratzeburg haben bislang folgenden Sachstand ergeben: In Bargtheide ist am 24.08.06 eine Katze aus bisher ungeklärten Gründen verschwunden. Weitere Fälle verschwundener bzw. entwendeter Katzen wurden den Polizeidienststellen in Bargtheide, Bad Oldesloe und Ahrensburg nicht angezeigt. Für einen Zusammenhang des Verschwindens der Katze mit einer Altkleider bzw. Altschuhsammlung in Bargtheide gibt es derzeit keine konkreten Hinweise. Den in diesem Zusammenhang gegebenen Hinweisen auf angebliche "Tierfänger" geht die Polizei derzeit nach

ots Originaltext: Polizeidirektion Ratzeburg

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43735

Rückfragen bitte an: Polizeidirektion Ratzeburg

PD Ratzeburg, Pressestelle

Matthias Kipp

Telefon: 04541-809 2010  04541-809 2010

POL-NOM: Diebstahl eines Mischlingshundes

06.08.2006 - 08:45 Uhr, Polizei Northeim/Osterode

Eine 17-jährige junge Frau suchte in Northeim, In der Gülden Aue, einen Supermarkt auf. Zuvor leinte sie ihren Mischlingshund am Fahrradständer an. Als sie das Geschäft wieder verließ, hatte ein unbekannter Mann ihren Hund entwendet. Tatzeit: Samstag, 05.08.2006, gegen 15.45 Uhr. Bei dem Tier handelt es sich um eine ca. 18 Wochen alte Mischlingshündin (schwarzes glattes kurzes Fell, schwarz weiße Vorderpfoten, bräunliche Hinterpfoten, ca. kniehoch) mit einer schwarzen Leine und schwarzem Halsband mit buntem Muster. Eine namentlich nicht bekannte Zeugin soll den Diebstahl beobachtet

haben. Danach soll ein junger Mann mit einem Fahrrad das Tier losgebunden haben und sei anschließend mit dem Hund davon gefahren. Die Zeugin wird gebeten, sich bei der Polizei Northeim, Tel. 05551/70050, zu melden.

Der Gesamtschaden wurde mit 200 Euro angegeben. (jh)

ots Originaltext: Polizei Northeim/Osterode

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=57929

Rückfragen bitte an: Polizei Northeim/Osterode


Telefon: 05551/7005 200

Fax: 05551/7005 250


E-Mail: pressestelle@pi-nom.polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=857033

POL-OB: Katze gequält - Zeugen gesucht Bereich Falkestraße / Königshardter Straße,

02.08.2006 - 12  02.08.2006 - 12:19 Uhr, Polizeipräsidium Oberhausen

Oberhausen (ots) - Nach dem Tierschutzgesetz können Personen, die Tiere aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden zufügen, mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden. Mit einem Draht, der um den Bauch gezogen war, kehrte eine schwarz-weiß-gefleckte Hauskatze nach einer ca. 2-stündigen Entdeckungstour zu ihrem Eigentümer auf der Falkestraße zurück. Um seine Katze zu befreien, musste der Besitzer den Draht mit einem Seitenschneider durchtrennen. Zwar war der Stubentiger vollkommen verstört, jedoch sichtbare Verletzungen waren nicht festzustellen.

Dies war kein einmaliger Fall. Schon vor ca. 4 Wochen kehrte das Tier mit einer um den Hals befestigten Drahtschleife zu ihrem Besitzer zurück. Hier war die Schlaufenverlängerung so lang, wodurch die Gefahr bestand, dass sich die Katze selber hätte strangulieren können. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben oder Hinweise geben können, setzen sich bitte mit dem Kriminalkommissariat Eigentum/Kfz unter Tel.: 0208-8260  0208-8260 in Verbindung.

(Nr.:690, MF))

ots Originaltext: Polizeipräsidium Oberhausen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=62138

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Oberhausen

Pressestelle

Telefon: 0208/826 22 22

E-Mail: pressestelle@oberhausen.polizei.nrw.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=855788

Unbekannte Täter schossen auf Hund

Verl. Montag Abend (31.07.) gegen kurz vor 19 Uhr war ein Hund vom Grundstück seiner Besitzerin an der Paderborner Straße entlaufen. Der

Collie hatte sich auf ein angrenzendes Feld im Bereich der Marienstraße begeben. Hier wurde das Tier wenig später von einem oder mehreren

unbekannten Tätern dreimal angeschossen und schwer verletzt. Der Collie konnte sich noch zurück bis zur Haustür schleppen und wurde dort von seiner Besitzerin gefunden. Er wurde sofort zu einem Tierarzt gebracht und operiert. Die Polizei sucht dringend Zeugen. Hinweise und Angaben dazu nimmt die Polizei in Schloß Holte-Stukenbrock unter Tel.: 05207/9162-0 entgegen.


ots Originaltext: Polizei Gütersloh

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=23127

Rückfragen bitte an: Polizei Gütersloh

Pressestelle

Telefon: 05241-869-1271  05241-869-1271

Fax: 05241-869-1272

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=855363

POL-BOR: Borken - Falsche "Mitarbeiter" des Ordnungsamtes unterwegs.

24.07.2006 - 21:03 Uhr, Polizei Borken

Borken (ots) - Am 24.07.2006, gegen 13:40 Uhr, wurde eine 32-jährige Borkenerin im Bereich Thielkeskamp von 2 bislang unbekanntem männlichen Personen angesprochen, welche sich als Mitarbeiter des Ordnungsamtes ausgaben. Die Personen waren dunkel gekleidet und trugen T-Shirts mit dem

Aufdruck "Ordnungsamt". Als Ahndung für einen vom Hund der Frau auf dem Gehweg abgelegten Kothaufen verlangten sie von ihr 50,- Euro.

Nachdem die Frau das Geld herausgegeben hatte, stiegen die Personen in einen dunklen Pkw und entfernten sich in unbekanntem Richtung. Laut Auskunft des Ordnungsamtes sind in Borken keine Außendienstmitarbeiter unterwegs. Es wird darum gebeten in ähnlichen Fällen die geforderte "Strafe"

nicht zu bezahlen und sich unmittelbar an die Polizei zu wenden.

Leitsstelle Borken/Hoppe


ots Originaltext: Polizei Borken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=24843

Rückfragen bitte an: Polizei Borken

Pressestelle

Telefon: 02861-900 1160  02861-900 1160

Fax: 02861-900 521

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=852174

POL-MH: Gestohlene Katzen in Oberhausen aufgetaucht

16.07.2006 - 08:49 Uhr, Polizei Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr (ots) - Zwei der drei am Dienstag aus dem Mülheimer Tierheim gestohlenen Jungkatzen konnten am späten Freitagabend von der Polizei aufgefunden werden. Zuvor hatte sich ein Mitarbeiter einer betreuten Oberhausener Wohneinrichtung bei der Polizei gemeldet und angegeben, dass die beiden Katzen in einer Wohnung in Sterkrade seien. Ein Bewohner hatte sich nach den Medienberichten dem Anrufer offenbart und ihm erklärt, dass er die Tiere von einem Bekannten bekommen hatte. Angeblich hatte dieser die Katzen in der Nähe der Ruhr gefunden. Schließlich brachten

Mitarbeiter der Wohneinrichtung die Tiere zurück nach Mülheim, wo sie der Feuerwehr zum Transport in das Tierheim übergeben wurden. Ermittlungen ergaben, dass am Mittwoch vier namentlich bekannte Jugendliche in der Sterkrader Wohnung mit den drei Katzen erschienen waren. Da die Tiere dort nicht bleiben durften, gab das Quartett sie an den Jungen weiter. Bisher konnte nicht geklärt werden, wo die dritte - eine schwarz-weiße Katze - verblieben ist. Gegen die Jugendlichen wurde ein Strafverfahren wegen Einbruchsdiebstahl eingeleitet. (Lfd. Nr. 23/07/2006 - tweise)

ots Originaltext: Polizei Mülheim an der Ruhr

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=52761

Rückfragen bitte an: Polizei Mülheim an der Ruhr

Pressestelle

Telefon: 0208-301-2010  0208-301-2010

Fax: 0208-301-2011

E-Mail: pressestelle@muelheim.polizei.nrw.de

<http://www.polizei.nrw.de/muelheim/>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=848690

POL-BOR: Gescher - Katze mit Armbrust beschossen

14.07.2006 - 13:11 Uhr, Polizei Borken

Gescher (ots) - Am Donnerstagmorgen stellte eine Frau aus Gescher gegen 05.00 Uhr fest, dass ihre weiße Hauskatze durch einen Armbrustpfeil schwer verletzt worden war. Der Pfeil hatte den Körper der Katze komplett durchschlagen. Die Katze wurde in der Hochmoorer Tierklinik operiert - sie hat überlebt. Bislang gibt es keine Hinweise auf den Täter. Nach Angaben der Geschädigten kam ihre Katze vor ca. 2 oder 3 Wochen in den Abendstunden verletzt nach Hause. In diesem Fall war sie offenbar geschlagen worden.

Hinweise bitte an die Kripo in Ahaus (02561 - 9260  02561 - 9260).


ots Originaltext: Polizei Borken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=24843

Rückfragen bitte an: Polizei Borken

Pressestelle

Telefon: 02861-900 1160  02861-900 1160

Fax: 02861-900 521

POL-MH: Drei Katzen aus dem Tierheim gestohlen

13.07.2006 - 13:34 Uhr, Polizei Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr (ots) - Lfd. Nr. 21/07/2006 –sboscheinen Eine nicht ganz alltägliche Strafanzeige ging heute Morgen bei der Mülheimer Polizei ein. Das

Mülheimer Tierheim an der Horbeckstraße teilte mit, dass in der Zeit von Dienstag, 11. Juli 17:00 Uhr bis Mittwoch, 12. Juli 08:00 Uhr drei Jungkatzen aus dem Katzenhaus gestohlen wurden. Die bisher unbekanntes Täter gelangten auf das Grundstück des Tierheims, indem sie einen Zaun überkletterten. Dann zerstörten sie ein Fenstergitter des Katzenhauses und gelangten so in das Innere des Hauses. Einer Passantin waren am Dienstagnachmittag drei Jugendliche aufgefallen, von denen sich zwei an dem Katzenhaus zu schaffen gemacht hatten. Einer der Jugendlichen hatte eine

schwarze Jacke an und blonde, wie eine Bürste gestylte Haare. Ob die Jugendlichen mit dem Diebstahl etwas zu tun haben, steht allerdings nicht fest. Die Polizei sucht dringend Zeugen und fragt: Wer hat Beobachtungen gemacht, die mit der Tat in Verbindung stehen könnten und / oder kann Angaben zu möglichen Tätern machen? Hinweise bitte an die Mülheimer Polizei unter der Telefonnummer 0208/301-0 oder der E-mailadresse [Mailto: pressestelle@muelheim.polizei.nrw.de](mailto:pressestelle@muelheim.polizei.nrw.de) Dieser Pressemeldung sind Fotos der gestohlenen Katzen angehängt, die in unserer digitalen Pressemappe hinterlegt sind. Klicken Sie bitte auf den entsprechenden Link zum Öffnen der Datei und laden das Foto zur weiteren Bearbeitung herunter. Ansonsten finden Sie das Foto auf der Internetseite www.polizeipresse.de Tragen Sie dazu in das obere Suchfenster die Dienststelle Mülheim ein und klicken auf den Button suchen. Betätigen Sie danach den Link Polizei Mülheim. Sofort befinden Sie sich in unserer digitalen Pressemappe, in der sie alle

Pressemeldungen der Mülheimer Polizei und die veröffentlichten Bilder einsehen können.

ots Originaltext: Polizei Mülheim an der Ruhr

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=52761

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=52761

Rückfragen bitte an: Polizei Mülheim an der Ruhr

Pressestelle

Telefon: 0208-301-2010  0208-301-2010

Fax: 0208-301-2011

E-Mail: pressestelle@muelheim.polizei.nrw.de

<http://www.polizei.nrw.de/muelheim/>

Bilder der gestohlenen Katzen unter:

<http://www.presseportal.de/showbin.htx?id=57657&type=preview.w425>

<http://www.presseportal.de/showbin.htx?id=57656&type=preview.w425>

<http://www.presseportal.de/showbin.htx?id=57655&type=preview.w425>

POL-W: 060706-2-RS Kurioser Fund

06.07.2006 - 09:02 Uhr, Polizei Wuppertal

Wuppertal (ots) - Ein kurioser Fund wurde der Remscheider Polizei in dieser Woche gemeldet. Ein Jagdpächter hatte im Waldgebiet

(Wassereinzugsgebiet) an der Olper Höhe in Remscheid-Lüttringhausen in einem Schuhkarton den Kadaver eines Hundewelpen gefunden. Das tote

Tier - vermutlich ein schwarzer Yorkshire-Terrier - wurde verbotswidrig neben einer Parkbank in einer etwa 30 cm tiefen Grube begraben. Um den Karton, in dem sich außerdem ein Stoffbär befand, war ein Handtuch gewickelt.


ots Originaltext: Polizei Wuppertal

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11811

Rückfragen bitte an: Polizei Wuppertal

Pressestelle

Telefon: 0202-284 5585  0202-284 5585


http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=844829

POL-MFR: (902) Giftködter für Hunde ausgelegt

04.07.2006 - 12  04.07.2006 - 12:23 Uhr, Polizeipräsidium Mittelfranken

Nürnberg (ots) - Ein Unbekannter hat in der vergangenen Nacht (03./04.07.2006) im Stadtteil Nürnberg-Ziegelstein Giftködter ausgelegt. Mindestens vier Hunde haben davon gefressen, konnten jedoch nach sofortiger tierärztlicher Behandlung gerettet werden. Die zuständige Polizeiinspektion Nürnberg-Ost wurde am Vormittag des 04.07.2006 informiert. Beim Gassigehen "Am Bauernwald" haben gegen 08.00 Uhr die Mischlingshunde, die etwa fünf

Zentimeter großen und etwa einen Zentimeter dicken "Scheiben" gefressen. Die Hundehalter bemerkten dies sofort und ließen ihre Tiere in einer nahe

gelegenen Praxis untersuchen. Durch das Spritzen von Gegenmitteln konnte das Erbrechen der Giftköder erreicht werden. Es besteht der Verdacht, dass es sich bei den Ködern um Rattengift handelt, das die Blutgerinnung hemmt. Das "Bauernwäldchen" wurde von der Polizei abgesucht, und es konnten ca. 15 weitere Köder gefunden werden. Hundehalter, die Am Bauernwald ihre Hunde ausführten, sollten die Tiere genau auf eventuelle Blutungen unter der Haut, im Kot oder Urin untersuchen. Beim Verdacht auf Vergiftung sollte umgehend ein Tierarzt zu Rate gezogen werden. Die Polizei bittet Personen, die verdächtige Wahrnehmungen im Zusammenhang mit dem Auslegen der Giftköder gemacht haben oder die sonst sachdienliche Angaben machen können, sich an die Polizeiinspektion Nürnberg-Ost, Tel. (0911) 9195-0  (0911) 9195-0, zu wenden.

Peter Grösch

ots Originaltext: Polizeipräsidium Mittelfranken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=6013

POL-MI: Minden, Katze verschwunden

30.06.2006 - 12:37 Uhr, Polizei Minden-Lübbecke

Minden -Minderheide (ots) - In der Nacht von Donnerstag auf Freitag der vergangenen Woche wurde -wie erst jetzt bei der Mindener Polizei angezeigt- im Bereich Falterweg eine Katze gestohlen. Die Eigentümerin ließ das Tier am Abend wie üblich nach draussen. Am nächsten Morgen kehrte sie nicht zurück. Da die Katze als sehr zuverlässig gilt, geht die Eigentümerin von einem Diebstahl aus. Die schwarze Katze hatte weiße Pfoten, weiße Streifen im Gesicht und auf der Brust und war tätowiert. Nach Angaben der Eigentümerin sind in der Nachbarschaft in kurzer Zeit bereits drei weitere Katzen "verschwunden". Hierzu liegen der Polizei jedoch keine Anzeigen vor. Hinweise bitte an die Mindener Polizei, Tel. 0571/88660.

ots Originaltext: Polizei Minden-Lübbecke

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43553

Rückfragen bitte an: Polizei Minden-Lübbecke

Pressestelle

Werner Wojahn

Telefon: 0571/8866 1270/-1235/-1274/-1276

Fax: 0571/8866-1271

E-Mail: pressestelle@polizei-minden.de

www.polizei-minden.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=842674

POL-SZ: 2. Katze verursacht Verkehrsunfall

25.06.2006 - 07:43 Uhr, Polizei Salzgitter

Wolfenbüttel (ots) - Zu einem Verkehrsunfall gerufen wurde die Polizei auf die Strecke zwischen Isingerode und Götterode. Dort war ein Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und anschließend gegen einen Baum geprallt. Vor Ort gab die unverletzte Fahrerin an, dass sich ihre Katze während der Fahrt aus einer Transportbox befreien konnte und in den Fahrerraum gesprungen sei. Durch den Schreck habe sie das Lenkrad verrissen. Am Fahrzeug entstand ein Totalschaden in Höhe von ca. 8500 Euro.

ots Originaltext: Polizei Salzgitter

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=56519

Rückfragen bitte an: Polizei Salzgitter

Polizeikommissariat Wolfenbüttel

Heike Oppermann

Telefon: 0 53 31 / 93 31 04 oder 0 53 31 / 93 30

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=839997

Tötet Giftköder Bulldogge "Timber"?

Polizei warnt eindringlich vor Fleischklumpen am Bänder Doberg

Kreis Herford (va). Klaus-Jürgen D. (62) aus Bünde hält zwei Fotos seines Hundes "Timber" in den Händen. Die Aufnahmen sind für den 62-Jährigen

wichtige Erinnerungsstücke an seinen vierbeinigen Begleiter, der am Montag offenbar nach einem Giftanschlag starb. Von Jobst Lüdeking

"Ein Mensch, der so etwas tut", sagt D., "muss ein Hundehasser oder Psychopath sein und ist zu allem fähig." Deshalb hat der 62-Jährige, der


2002 einen schweren Arbeitsunfall erlitt und seitdem Frührentner ist, Angst und möchte nicht erkrankt werden. Nach dem schweren Unfall war die kleine Französische Bulldogge "Timber" Begleiter. "In den letzten drei Jahren waren wir täglich über Stunden unterwegs", erzählt der Bänder, der bis zu seinem Unfall nie geglaubt hätte, dass er mal "an einem Hund Freude haben" könnte. Noch jetzt habe er das Gefühl, der Rüde springe gleich zur Tür rein. Doch der Platz auf dem Sofa, den die schwarze, 35 Zentimeter große Französische Bulldogge abends immer bezog, bleibt leer. Tierärztin musste "Timber" einschläfern Am Montagvormittag war der 62-Jährige mit "Timber" am Doberg unterwegs. "Der Hund lief wie immer ein paar Meter voraus und ich sah nur, dass er etwas Braunes im Gras fand und es fressen wollte. Ich habe gerufen, er soll das lassen. Einen Teil hat er erschrocken wieder ausgespuckt." Eine halbe Stunde später konnte sich der dreijährige Rüde nicht mehr bewegen, erbrach sich immer wieder "Ich habe ihn nach Hause getragen und wir sind zur Tierärztin nach Hiddenhausen gefahren." Die Veterinärmedizinerin konnte D. und seiner Frau keine Hoffnung mehr machen. Sie musste das Tier einschläfern. Weil D. sofort den Verdacht hatte, dass der braune Brocken, von dem "Timber" gefressen hatte, Gift enthielt, fuhr er noch ein Mal zu dem Pattweg am Doberg hinter dem Bereich der Albert-Schweitzer-Straße und Ziegeleistraße und nahm den Brocken mit zur Polizei. "Er sah aus wie Wurst und im inneren waren grünliche und blaue Brocken", erzählt der 62-Jährige, der davon ausgeht, dass es sich um Gift handelt. Das muss noch abschließend analysiert werden. Die Polizei ermittelt jetzt gegen Unbekannt, sucht Hinweise auf den möglichen Täter. Die Polizei warnt andere Hundebesitzer und Eltern von Kindern, die am Doberg spielen, vor den Giftködern. D. hofft, dass das Schicksal von "Timber" andere aufmerksamer macht und nicht noch mehr Tiere sterben.

<http://www.vlothoer-anzeiger.de/va/lokales/herford/?sid=87ee9419b52c52d6856f0e66c1fc7d&cnt=941614>

Schwer verletzte Katze vor Polizeiposten im Karton abgestellt

Bad Camberg

Mittwoch, 21.06.06, 13.00 bis 14.00 Uhr

Ein Beamter des Polizeipostens Bad Camberg entdeckte bei seiner Rückkehr zum Posten Am Amthof vor der Tür einen braunen Pappkarton. Der Karton war mit Klebeband verschlossen und darin befand sich eine schwer verletzte Katze. Anhand einer schriftlichen Notiz auf dem Karton sei die schwarze Katze auf der B 8 angefahren worden, der Fahrer wäre nicht bekannt und das Tier solle zum Tierarzt gebracht werden. Der Beamte suchte sofort einen Tierarzt auf, dem aber aufgrund der Schwere der offensichtlichen Unfallverletzungen am Hinterkörper nichts anderes übrig blieb, als das noch lebende Tier einzuschläfern. Mögliche Zeugen des mutmaßlichen Unfalls oder sonstige Hinweisgeber auf die Person, die den Karton vor der verschlossenen Tür Am Amthof abstellte, werden gebeten, sich mit der Polizeidirektion Limburg-Weilburg unter Telefon (06431) 91400  (06431) 91400 in Verbindung zu setzen.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Westhessen - PD Limburg-Weilburg


Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=50153

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Westhessen

Polizeidirektion Limburg-Weilburg

PHK Reuscher /Pressesprecher und Jugendkoordinator

Telefon: (06431) 9140-240  (06431) 9140-240

E-Mail: pressestelle.pd-lm.ppwh@polizei.hessen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=838668

POL-BO: Polizisten erschießen angefahrenen Hund

19.06.2006 - 15:35 Uhr, Polizei Bochum

Wattenscheid (ots) - Bereits am Freitag, den 16.06.06, gegen 21:15 Uhr, wurde eine Streifenwagenbesatzung durch Fußgänger im Bereich

Zeppelindamm / Zollstraße herangerufen. Auf dem Seitenstreifen lag ein schwerverletzter Hund. Es war erkennbar, dass das Tier, eine Pinscherart, ca. 40 cm hoch mit kurzem braunen Fell, verendete. Um sein Leiden zu beenden, zog einer der Beamten seine Dienstwaffe und erlöste es. Eine Zeugin hatte beobachtet, dass der Hund auf die Straße gelaufen war. Er wurde von einem

Auto erfasste und auf den Seitenstreifen geschleudert. Zum Fahrzeug konnte sie jedoch nichts sagen. Die Polizei sucht nun weitere Zeugen des Unfalls.
Hinweise: 0234/909-3221

ots Originaltext: Polizei Bochum

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11530

Rückfragen bitte an: Polizei Bochum

Pressestelle

Frank Plewka

Telefon: 0234-909 2022  0234-909 2022

Fax: 0234-909 2028

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=837556

POL-W: 060610-3-W Einbrecher contra Hauskatze

10.06.2006 - 15:47 Uhr, Polizei Wuppertal

Wuppertal (ots) - Bislang unbekannte Einbrecher stiegen gestern Abend, 09.06.2006, zwischen 21.00 Uhr und 23.00 Uhr, in eine Erdgeschosswohnung am Grünewalder Berg in Wuppertal-Elberfeld ein und entwendeten ein Laptop. Mehr nahmen der bzw. die Täter nicht mit, da sie vermutlich auf die Katze des Hauses stießen. Der aggressive "Stubentiger" erlitt dabei eine blutige Verletzung an der Nase. Es ist nicht auszuschließen, dass auch der oder die Einbrecher Kratzwunden davontrugen.


ots Originaltext: Polizei Wuppertal

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11811

Rückfragen bitte an: Polizei Wuppertal

Pressestelle

Telefon: 0202-284 5585  0202-284 5585

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=833984

Polizei warnt Tierbesitzer vor gefährlichen Wurstködern

Saarburg - Die Polizei in Saarburg hat Hundehalter vor ausliegenden gefährlichen Wurstködern gewarnt. In Freudenburg (Kreis Trier-Saarburg) seien auf einem Platz Wurststücke entdeckt worden, die mit Stecknadeln gespickt waren, teilte die Polizei am Dienstag mit. In zehn bis zwölf Stücken Hausmacher Blut- und Leberwurst seien sieben Nadeln gefunden worden. Der Hundebesitzer habe gerade im letzten Moment noch sein Tier vom Fressen abhalten können, hieß es. Die Polizei geht davon aus, dass der bislang unbekannte Täter mit seinen präparierten Ködern Tiere verletzen oder sogar töten will.

dpa-infocom

<http://mainz-online.de/a/rlp/t/rzo252064.html>

POL-KB: Twistetal-Berndorf - Unbekannter schießt mit Luftdruckwaffe auf Katze

06.06.2006 - 15:02 Uhr, Polizei Korbach

Korbach (ots) - Erst durch die Untersuchung eines Tierarztes wurde bekannt, dass ein Unbekannter am Montag, den 05.06.06, zwischen 10:50 Uhr und 11:00 Uhr in dem Twistetaler Ortsteil Berndorf auf eine Katze geschossen hat. Das Tier wurde um 11:00 Uhr in der Straße Am Hohlen Stein mit einer blutenden Verletzung am rechten Hinterlauf vorgefunden. Bei der anschließenden Untersuchung entdeckte der Tierarzt ein Geschöß, dass er operativ entfernen musste. Es stellte sich als das Projektil einer Luftpistole oder eine Luftgewehrs heraus. Hinweise bitte an die Polizeistation Korbach, Tel.: 05631/971-0; oder jede andere Polizeidienststelle Wilke Kriminalhauptkommissar

ots Originaltext: Polizeipräsidium Nordhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=44150

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Nordhessen

Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg

Pommernstr. 41

34497 Korbach

Pressestelle

Telefon: 05631/971 160

Fax: 05631/971 165

E-Mail: waldeck-frank-pd.ppnh@polizei.hessen.de

<http://www.polizei.hessen.de>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=832206

POL-SZ: Entwendete Katzenbabys aus dem Tierheim Wolfenbüttel

28.05.2006 - 09:53 Uhr, Polizei Salzgitter

Wolfenbüttel (ots) - Durch die Pressemitteilung vom 27.05.06 meldete sich ein Ehepaar aus Wolfenbüttel, dass das dritte Baby aufgefunden hatte und zunächst zur Pflege mit nach Hause genommen hatte. Am Samstag wurde das Katzenbaby dann wieder ins Tierheim gebracht. Die Ermittlungen bzgl. der Täter dauern noch an.

ots Originaltext: Polizei Salzgitter

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=56519

Rückfragen bitte an: Polizei Salzgitter

Polizeikommissariat Wolfenbüttel

Heike Oppermann

Telefon: 0 53 31 / 93 31 04 oder 0 53 31 / 93 30

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=828568

POL-MH: Autoknacker nimmt schwarzen Hund mit

26.05.2006 - 10:44 Uhr, Polizei Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr (ots) - Lfd. Nr. 38/05/2006 – twice Einen schwarzen Spitz entwendete gestern Vormittag ein bisher unbekannter Autoknacker aus

einem VW Golf am Rande des Trödelmarktes auf der Mintarder Straße. Die 54-jährige Geschädigte hatte ihren weißen PKW gegen 09.15 Uhr an der Einmündung Mintarder Straße / Kahlenbergstraße abgestellt. Zu diesem Zeitpunkt machte es sich ihr Hund, der auffallend weiße Haare auf dem Rücken und am Kinn sowie einen fehlenden Eckzahn hat, auf der Heckablage bequem. Als die Frau 30 Minuten später zurückkehrte, war die Beifahrertür aufgebrochen und das Tier verschwunden. Die Polizei sucht dringend Zeugen und fragt: Wer hat Beobachtungen gemacht, die mit der Tat in Verbindung stehen könnten und / oder kann Angaben zu dem Täter machen? Hinweise bitte an die Mülheimer Polizei unter der Telefonnummer 0208/301-0 oder der

Internetadresse www.polizei.nrw.de/muelheim

ots Originaltext: Polizei Mülheim an der Ruhr

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=52761

Rückfragen bitte an: Polizei Mülheim an der Ruhr

Pressestelle

Telefon: 0208-301-2010  0208-301-2010

Fax: 0208-301-2011

E-Mail: pressestelle@muelheim.polizei.nrw.de

<http://www.polizei.nrw.de/muelheim/>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=828049


POL-SE: Bad Segeberg - Unbekannte schossen auf Katze

19.05.2006 - 10:50 Uhr, Polizeidirektion Bad Segeberg

Bad Segeberg (ots) - Die Polizei in Bad Segeberg sucht einen Unbekannten, der am Mittwochmorgen in der Lübecker Straße auf eine Katze geschossen hat. Eine 39-jährige Segebergerin hatte gegen 09.00 Uhr ihren Kater mit einer blutenden Wunde am rechten Hinterfuß zu Hause aufgegriffen. Sie war der Blutspur gefolgt und hatte in der Nähe eines Hauses eine Blutlache gesehen. Die Anwohner hatten jedoch keine Schüsse wahrgenommen, so dass sich

die Polizei jetzt an die Bewohner der Lübecker Straße wendet und dringend Zeugen sucht, die Hinweise auf die Person geben können, die auf den Kater

geschossen hat. Die Beamten ermitteln wegen des Verdacht des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, Hinweise nimmt die Polizei in Bad Segeberg unter

Tel.: 04551-8843110  04551-8843110 entgegen. Der Kater überlebte den Angriff schwer verletzt.

ots Originaltext: Polizeidirektion Bad Segeberg

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=19027

Rückfragen bitte an: Polizeidirektion Bad Segeberg

Dorfstr. 16-18

23795 Bad Segeberg

Silke Tobies

- Pressestelle -

Telefon: 04551-884 2020  04551-884 2020

Fax: 04551-884 2019


E-Mail: pressestelle.badsegeberg@polizei.landsh.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=825389

POL-MI: Petershagen - Windheim, Tierquälerei durch Auslegen gefährlicher Köder

18.05.2006 - 14:43 Uhr, Polizei Minden-Lübbecke

Petershagen (ots) - Am Mittwoch gegen 17.45 Uhr fand eine 30-jährige Spaziergängerin auf dem Grünstreifen in Höhe der Einmündung Wittekindstr. / Cheruskerstr. drei Wurststücke. Diese waren mit Nägeln versetzt worden. In diesem Bereich ist der städtische Grünstreifen durch einige Hausbesitzer in Rasenflächen umgewandelt worden, die auch ständig gepflegt werden. Hier werden auch hin und wieder Hunde ausgeführt. Im Falle des Verzehrs, z. B.

durch Hunde, wären höchstwahrscheinlich schwerste Verletzungen hervorgerufen worden. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Petershagen unter der Rufnummer 05702-85738  05702-85738 in Verbindung zu setzen.

ots Originaltext: Polizei Minden-Lübbecke

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43553

Rückfragen bitte an: Polizei Minden-Lübbecke

Pressestelle

Burghardt Lübker

Telefon: 0571/8866 1270/-1235/-1274/-1276

Fax: 0571/8866-1271

E-Mail: pressestelle@polizei-minden.de

www.polizei-minden.de

POL-WL: Zwei Hunde verendeten durch Gift

18.05.2006 - 13:04 Uhr, Polizeiinspektion Harburg Pressemappe

Rosengarten/ Klecken (ots) - Am 05.05.2006 und 09.05.2006 verendeten in Rosengarten Klecken, Rotdornweg und An der Eisenbahn, zwei Schäferhunde durch aufgenommenes Gift. Nach Angabe des behandelnden Tierarztes ist vermutlich anzunehmen, dass die Tiere Blutgerinnungsmittel, welche in Rattengift Verwendung finden, aufnahmen und nicht mehr zu retten waren. Erste Ermittlungen der Polizei ergaben bisher keine konkreten Ansatzpunkte. Beide Hunde waren eher unauffällig und ruhig. Bei den Grundstücken der Hundehalter waren jedoch Warnschilder "Vorsicht Hund aufgestellt". Die wertvollen Tiere hatten einen Wert von 3000 Euro. Die Polizei fragt: Wer kann Angaben zu ev. ausgelegtem Rattengift oder

Vergiftungserscheinungen bei anderen Tieren machen? Wer hat in diesem Zusammenhang verdächtige Personen in diesem Bereich beobachtet?

Hinweise bitte an das Polizeikommissariat Seevetal, 04105/ 620-0.

ots Originaltext: Polizeiinspektion Harburg

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=59458

Rückfragen bitte an: Polizeiinspektion Harburg

Pressestelle

Matthias Rose

Telefon: 04171/796-333 o. 0160/969 74 055

E-Mail: matthias.rose@polizei.niedersachsen.de

Winsen / Tierquälerei auf Schulgelände

Am 16.05.06, gegen 18.30 Uhr, begaben sich drei Jugendliche auf das Grundstück der Grundschule Winsen, öffneten dort gewaltsam einen

Geräteschuppen, entwendeten Gartengeräte und suchten sodann das Feuchtbiotop der Schule auf. Hier "angelten" sie nach Fröschen und Kröten, beschädigten dabei Wasserpflanzen und spielten mit den gefangenen Tieren Baseball. Die geworfenen Frösche wurden im Fluge erschlagen. Andere Frösche wurden aufgespießt. Ein Zeuge überraschte die Täter, die zunächst flüchteten. Der Zeuge verständigte die Polizei Wietze. Am Tatort wurden zahlreiche Spuren gesichert. Die Identität der Beschuldigten konnte ermittelt werden. Strafanzeigen wegen Diebstahls und Vergehen gegen das

Tierschutzgesetz wurde erstattet.

ots Originaltext: Polizeiinspektion Celle

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=59457

Rückfragen bitte an: Polizeiinspektion Celle

Pressestelle

Silke Garbode

Telefon: 05141/277-2004

E-Mail: silke.garbode@polizei.niedersachsen.de


15.05. / Lindwedel / Polizei warnt Hundebesitzer...

Die Polizei Schwarmstedt warnt Hundebesitzer vor gefährlichen Hundekuchen, die ein Unbekannter in Lindwedel auslegt. Innerhalb weniger Tage fand eine 65-

Jährige auf ihrem Grundstück am Hans-Sachs-Weg bereits zum zweiten Mal einen mit dünnen Metallstiften gespickten Hundekuchen. Zum Glück wurde ihr Hund nicht verletzt, auch von anderen eventuell verletzten Hunden ist der Polizei bisher nichts bekannt. Hinweise nimmt die Polizei Schwarmstedt, Telefon 05071 / 511490, entgegen.

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=823609

POL-SZ: Zeugen gesucht

05.05.2006 - 11  05.05.2006 - 11:01 Uhr, Polizei Salzgitter

Peine (ots) - Seit April 2006 registrierte die Polizei vier Fälle, bei denen Hunde vermutlich Rattengift zu sich genommen haben. Drei Hundehalter gaben an, daß ihre Hunde das Gift am Mittellandkanal aufgenommen hätten. Ein Hund habe das Gift in der Nähe des Vechelder Ortsparks gefressen.

Aufgefallen waren die Vergiftungen, als die Hunde sich bräunlich übergaben. Woher das Gift stammt und wie es dort hin gelangte ist bisher unklar.

Die Polizei Vechelde sucht in dieser Sache Zeugen, die Hinweise geben können. Die Polizei Vechelde ist erreichbar unter Tel. 05302/2225.

ots Originaltext: Polizei Salzgitter

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=56519

Rückfragen bitte an: Polizei Salzgitter

Polizeikommissariat Peine

Stefan Rinke

Telefon: 0 51 71 / 99 92 22 oder 0 51 71 / 99 90

POL-MFR: (622)

Junges Kätzchen neben Müllcontainer aufgefunden

04.05.2006 - 11  04.05.2006 - 11:45 Uhr, Polizeipräsidium Mittelfranken

Nürnberg (ots) - Am 04.05.2006, gegen 10.00 Uhr, fand eine Anwohnerin in der Rothenburger Straße in Nürnberg ein kleines Kätzchen. Das Tier war in eine Papiertüte eingewickelt, die neben einem Müllcontainer lag. Das Kätzchen, das noch lebte, wurde von einer Streife der Polizeiinspektion Nürnberg-West abgeholt und anschließend einem Mitarbeiter des Tierheims übergeben. Es wird wegen eines Verstoßes nach dem Tierschutzgesetz gegen

unbekannt ermittelt.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Mittelfranken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=6013

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Mittelfranken

Pressestelle

Telefon: 0911/211-2011/-2012

Fax: 0911/211-2010

<http://www.polizei.bayern.de/mittelfranken/>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=818538


POL-KI: 060427.1 Raisdorf : Präparierte Würstchen mit Rasierklinge gefunden

27.04.2006 - 16:12 Uhr, Polizeidirektion Kiel

Kiel - Raisdorf (ots) - Spaziergänger haben in Raisdorf Würstchenstücke mit versteckter Rasierklinge entdeckt. Bei einer intensiven Suche am Donnerstag mit einem Polizeihund sind zwei weitere präparierte Köder aufgefunden worden. Mittwohabend gegen 19 Uhr fiel einem Raisdorfer Bürger auf einem Rasenstück nahe der Tennishalle am Klinkenberg ein Bockwurststückchen auf. Bei näherem Hinsehen erkannte der Mann darin eine versteckte

Rasierklinge. Aufgrund der Auffindungssituation kam er zu der Schlussfolgerung, dass ein Unbekannter den Köder auslegte, um Hunden möglichst schwere Verletzungen zuzufügen. Der Finder informierte die Polizei. Gegen 22.25 Uhr ging die nächste Meldung bei der örtlichen Dienststelle ein. Wiederum war es ein Spaziergänger, der am Treeneweg, nahe des Spielplatzes ein präpariertes Wurststück fand. Die eingesetzte Streifenwagenbesatzung entdeckte auch eine leere Packung Rasierklingen. Weitere Köder fanden die

Beamten bei der Dunkelheit nicht. Donnerstagsmorgen setzte ein Raisdorfer Polizist seinen mit Maulkorb geschützten Diensthund Bruno ein. Der Vierbeiner stöberte weitere zwei Wurststückchen auf. Zur Unterstützung kamen noch zwei Diensthundeführer aus Kiel mit ihren Tieren, weitere Köder fanden sich jedoch nicht. Nach Rücksprache mit der Bürgermeisterin hat die Gemeinde in den Bereichen Klinkenberg und Treeneweg Warnschilder aufgestellt. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen dürfte kein Tier durch Köder Verletzungen erlitten haben. Die Polizei bittet dennoch Hundehalter um besondere Vorsicht, die Tiere sollten an der Leine geführt werden.

Die Polizei fragt: Wer hat Mittwochabend verdächtige Personen beobachtet, die Wurstköder ausgelegt haben könnten? Wer kann Hinweise zu möglichen Tatverdächtigen geben? Meldungen bitte an die Polizei in Raisdorf unter Tel. 04307 82360  04307 82360 oder Polizeiruf 110.

Uwe Voigt

ots Originaltext: Polizeidirektion Kiel

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=14626


Rückfragen bitte an: Polizeidirektion Kiel

Stabsstelle/Öffentlichkeitsarbeit

Gartenstraße 7, 24103 Kiel

Tel. +49 (0) 431 160 - 2010  +49 (0) 431 160 - 2010 bis 2012

Fax +49 (0) 431 160 - 2019

Mobil +49 (0) 171 30 38 40 5  +49 (0) 171 30 38 40 5

E-Mail: Pressestelle.Kiel.PD@polizei.landsh.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=816000

POL-BI: Giftanschlag auf Hund

21.04.2006 - 09:25 Uhr, Polizei Bielefeld

Bielefeld (ots) - UGo/Ein Nachbarschaftsstreit in Oldentrup scheint zu eskalieren. Trauriger Höhepunkt: Ein Hund sollte mit präpariertem Fleisch

vergiftet werden, das Unbekannte im Garten des Besitzers ausgelegt hatten. Der Tierarzt untersuchte das Tier und stellte fest, dass der Hund den Köder nicht gefressen hatte. Die mit blauen Kristallen eingeriebenen Fleischbrocken stellte die Polizei sicher. Zuvor waren dem Hundebesitzer schon die Autoreifen zerstochen worden und Briefe mit Todeskreuzen lagen in seinem Postkasten. Ursache für den Nachbarschaftsstreit ist offenbar eine zivilrechtliche Auseinandersetzung vor Gericht. Der Bedrohte klagt, weil er die Einrichtung einer Tierpension im Nachbarhaus auf dem Rechtsweg verhindern will. Seitdem kommt es immer wieder zu Belästigungen, anonymen Bedrohungen und Sachbeschädigungen. Nach dem Giftanschlag erstattete er nun Anzeige. Die Polizei sucht Zeugen, die den Giftleger beobachtet haben; Hinweise an die Polizei Bielefeld unter 5450.

ots Originaltext: Polizei Bielefeld

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=12522

Rückfragen bitte an: Polizei Bielefeld

Pressestelle

Telefon: 0521/545-3023 / 3022 / 3020

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=813216

POL-E: Ungewöhnlicher Polizeieinsatz - Katze steckte in Dose fest

21.04.2006 - 11:15 Uhr, Polizei Essen

Essen (ots) - Katernberg, 21.4.2006: Wie teilweise schon heute Nacht berichtet, wurde gestern Abend gegen 22.30 Uhr eine "Streife" zu einem außergewöhnlichen Hilfeinsatz gerufen. Eine Katze steckte mit ihrem Köpfchen in einer Hundefutterdose fest und konnte sich nicht mehr befreien. Ein 54-jähriger Mann versuchte zunächst vergeblich die hellbraune Katze aus der Dose zu befreien. Als er es nicht schaffte, rief er die Polizei. Der Tierfreund: "Das war bestimmt ein Kater, der war recht groß und schwer. Er tat mir so leid." Die Polizistin und ihr Kollege brachten die Katze zur Tierklinik an der Stankeitstraße. Dort befreite ein Tierarzt die Katze aus ihrem unfreiwilligen Gefängnis. Anschließend brachten die Polizisten den Kater zurück zur Fundstelle. Er hatte nur ganz leichte Schnittverletzungen davongetragen. (Nr.258/uk).


ots Originaltext: Polizei Essen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11562

Rückfragen bitte an: Polizei Essen

Pressestelle

Telefon: 0201-829 2454  0201-829 2454

Fax: 0201-829 2455

E-Mail: pressestelle@essen.polizei.nrw.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=813328

POL-BI: Tierschützer protestieren gegen Tierquälerei

21.04.2006 - 08:17 Uhr, Polizei Bielefeld

Bielefeld (ots) - UGo/Weil die Schlangen und Echsen in ihren Glasbehältern angeblich nicht artgerecht gehalten werden, protestieren die Bielefelder Tierschützer heute Nachmittag gegen die Reptilienausstellung in der RaSpi. Sie unterstellen den Verantwortlichen Tierquälerei durch das Zurschaustellen. Jedenfalls rief die Verantwortliche Tierschützerin zur Protestkundgebung mit Flugblättern, Transparenten und Megaphon im Park auf und meldete die

Veranstaltung als öffentliche Demonstration unter freiem Himmel für 16.30 Uhr bei der Polizei an. Die Beamten des Bielefelder Polizeipräsidiums werden ihren grundgesetzlichen Auftrag wahrnehmen und den störungsfreien Ablauf der Demonstration sicherstellen. Gleichzeitig wird aber auch für Ausstellungs-Besucher der freie Zugang zum Großen Saal der Ravensberger Spinnerei sichergestellt.

ots Originaltext: Polizei Bielefeld

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=12522

Rückfragen bitte an: Polizei Bielefeld

Pressestelle

Telefon: 0521/545-3023 / 3022 / 3020

POL-REK: Polizei sucht rabiaten Hundehalter Pulheim

19.04.2006 - 11:58 Uhr, Polizeipressestelle Rhein-Erft-Kreis

Rhein-Erft-Kreis (ots) - Die Polizei in Pulheim sucht einen bisher unbekanntem Hundehalter, der am Sonntagnachmittag (16.4.) auf einen Spaziergänger (77) einschlug und den Mann dadurch verletzte. Gleichzeitig hat der 77-Jährige für Hinweise, die zur Feststellung der Person des Tierhalters führen, eine Belohnung in Höhe von 200 Euro ausgelobt. Am späten Nachmittag hatte sich der Senior zusammen mit seiner Ehefrau auf einem Spaziergang befunden und dabei den Schürgespfad benutzt. Um 17.45 Uhr wurden die Eheleute von einem Paar überholt, das ebenfalls zu Fuß unterwegs war. Für den 77-Jährigen war auffällig, dass der Mann ein silbergraues Fahrrad mit dunklen Felgen neben sich herschob und seine Begleiterin siezte. In Begleitung dieses Paares befand sich ein nicht angeleinter Hund, vermutlich ein braun-weißer Jack-Russell-Terrier. Plötzlich sprang das Tier den Spaziergänger an, worauf der 77-Jährige es mit dem Fuß wegstieß und den Hundehalter auf die Situation aufmerksam machte. Dieser ließ daraufhin sofort sein Fahrrad fallen

und schrie den Geschädigten mit den Worten "wie kann man meinen Hund treten, mein bestes Stück, da raste ich aus", an. Gleichzeitig schlug er dem 77-Jährigen unvermittelt mit einer Hand ins Gesicht, so dass der Angreifene zu Boden stürzte. Anschließend trennte sich der Aggressor von seiner Begleitung und fuhr auf seinem Fahrrad in Richtung Pulheim davon. Der Mann wird als ca. 50 Jahre alt und etwa 185 cm groß beschrieben. Er hat eine kräftige, sportliche Figur und trägt dunkle, kurze Haare. Bekleidet war er mit einer hellen Jacke und einer dunkelgrauen Hose. Der 77-Jährige erlitt eine Prellung im Gesicht, weiterhin wurde seine Kleidung beschmutzt. Die Polizei bittet die weibliche Begleitung des Unbekannten, sich mit dem Kriminalkommissariat Pulheim, Tel. 02233 / 52-0, in Verbindung zu setzen. Hinweise auf die Identität des Hundehalters werden an die selbe

Dienststelle erbeten.

ots Originaltext: Polizeipressestelle Rhein-Erft-Kreis

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=10374

Rückfragen bitte an: Polizeipressestelle Rhein-Erft-Kreis

Dezernat VL2/ Medienkontakte VL21

Chrobok

Telefon: 02233/ 52-4211

Fax: 02233/ 52-4209

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=812310

POL-HB: Nr.:0223--Psychisch Kranker tötete und verletzte mehrere Tiere-
-

18.04.2006 - 14:44 Uhr, Polizei Bremen

Bremen (ots) - -

Ort: Bremen-Oberneuland, Hodenberger DeichZeit: 8.-15. April 2006

Einen besonderen Fall der Tierquälerei konnte jetzt die POLIZEI BREMEN aufklären. Ein offenbar psychisch kranker Mann hatte Kälber getötet, aber auch Pferde verletzt. Die Motivlage dürfte in seiner Erkrankung liegen. Er wird derzeit psychiatrisch behandelt. In den Nächten vom 8./9. und 14./15. April wurden insgesamt drei Kälber von einem unbekanntem Täter aus den Stallungen zweier Bremer Landwirtschaftsbetriebe herausgeholt und danach auf ebenso unsachgemäße wie grausame Art und Weise getötet und teilweise ausgenommen. Auf zwei weiteren Höfen wurden - offenbar vom gleichen

Täter - zwei Pferde mutwillig verletzt. Im Zuge der Ermittlungen gingen Hinweise auf einen jungen Mann ein, der sich nach Zeugenangaben in äußerst ungewöhnliche Art und Weise in Tatortnähe aufgehalten hatte. Dieser sei "um die Häuser geschlichen", habe Bilder mit klerikalem Inhalt gezeigt und auffällig mit einem Messer hantiert. Aufgrund dieser Hinweise konnte durch die Beamten des Einsatzdienstes Ost ein 22-jähriger, russischstämmiger Mann ermittelt werden, der im Stadtteil Oberneuland wohnt. Bei einer angeordneten Hausdurchsuchung wurden Beweismittel gefunden, die einen dringenden Tatverdacht wahrscheinlich erscheinen lassen. Der 22-Jährige wurde gestern Abend festgenommen und nach einer ärztlichen Untersuchung in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen. Ein Richter bestätigte heute die Fortdauer der Unterbringung. Derzeit wird geprüft, ob der offenbar geistig stark behinderte Mann sowohl für eine Vielzahl von Sachbeschädigungen an Autoreifen in Bremen-Oberneuland, als auch für weitere Fälle von Tierquälereien bzw. Tiertötungen im Bremer Umland in Frage kommt.

ots Originaltext: Pressestelle Polizei Bremen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=35235

Rückfragen bitte an: Pressestelle Polizei Bremen

Heiner Melloh

Telefon: 0421/362-12100/-114/-115

Fax: 0421/362-3749

pressestelle@polizei.bremen.de


<http://www.polizei-bremen.de>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=811943

POL-GF: Polizei Isenbüttel sucht Zeugen: Katze angeschossen

11.04.2006 - 15:50 Uhr, Polizeiinspektion Gifhorn

Gifhorn (ots) - Allerbüttel, 07.04.06, 11.30 bis 12.45 Uhr

Im Bereich des linken Auges wurde eine Hauskatze in Allerbüttel durch ein Schuss eines Unbekannten mit einem Luftgewehr verletzt. Bei der Entfernung des Projektils wurde zusätzlich eine zweite Luftgewehrkugel entdeckt, die in der Hüfte des Tieres steckte. Bei diesem Einschuss handelte es sich um eine Verletzung, die vor längerer Zeit geschehen sein muss. Die Polizei hat strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet. Bereits im Dezember wurde ein Kater in Allerbüttel durch Luftgewehrschüsse verletzt aufgefunden. Zeugen melden sich bitte unter der Rufnummer (05374) 955790  (05374) 955790 bei der

Polizeistation in Isenbüttel.

ots Originaltext: Polizeiinspektion Gifhorn

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=56517

Rückfragen bitte an: Polizeiinspektion Gifhorn

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Sven-Marco Claus


Telefon: + 49 (0)5371 / 980-104

Fax: + 49 (0)5371 / 980-120

E-Mail: pressestelle@pi-gf.polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=810072

POL-COE: Coesfeld, Kalksbecker Weg, Hund ausgesetzt

03.04.2006 - 10  03.04.2006 - 10:59 Uhr, Polizei Coesfeld

Coesfeld (ots) - Am 01.04.2006 um 23.00 Uhr wurde am Spielplatz Kalksbecker Weg ein Hund gefunden. Es handelte sich dabei um einen Jagdhund/Howart, Edelstahl Würgehalsband, rot-schwarze Hundeleine. Der Hund wurde in den Hundezwinger Klärwerk gebracht.

ots Originaltext: Polizei Coesfeld

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=6006

Rückfragen bitte an: Polizei Coesfeld

Pressestelle

Telefon: 02541-14-290  02541-14-290 bis -292

Fax: 02541-14-225

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=806076

Butzbach: Giftködter ausgelegt Ein bisher unbekannter Täter legte am 29.03.2006, in der Zeit zwischen 08.30 und 09.40 Uhr, auf einem Grundstück in der Kleeberger Straße einen vergifteten Ködter aus. Ziel war vermutlich der Hund des Grundstücksbesitzers. Nachdem der Hund Teile des Ködters gefressen

hatte, musste er wegen Vergiftungserscheinungen behandelt werden. Hinweise erbittet die Polizei in Butzbach, Tel.: 06003/91100.

Erich Müller

Pressestelle

ots Originaltext: Polizeipräsidium Mittelhessen


Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43647

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Mittelhessen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Willi Schwarz

Telefon: 06031-601-150  06031-601-150

Fax: 06031-601-151

E-Mail: willi.schwarz@polizei.hessen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=805517

POL-KB: Bundesstraße 253 zwischen Battenberg und Laisa - Ausgesetzter Labrador an Mülltonne festgebunden

27.03.2006 - 15:58 Uhr, Polizei Korbach

Korbach (ots) - Bereits am Freitag, dem 24.03.06 entdeckte eine Passantin in den frühen Morgenstunden auf einem Parkplatz an der B 253 zwischen Battenberg und dem Stadtteil Laisa einen beigefarbenen Labrador, der an einer Mülltonne angebunden war. Als die Frau das Tier gegen 14.00 Uhr immer noch im strömenden Regen dort stehen sah, kümmerte sie sich um den zutraulichen Vierbeiner, bei dem es sich um eine Hundemischung handeln dürfte. Sie nahm ihn zunächst mit nach Hause und verbrachte ihn anschließend in das Frankenberger Tierheim. Von dort wurde am darauf folgenden Tag Anzeige erstattet. Die Polizeiermittelt nun nach der Aussetzung des Tieres wegen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz und versucht den letzten Besitzer ausfindig zu machen. Dabei werden Zeugen gesucht, die möglicherweise den Hund mit seinem Herrchen auf dem Parkplatz gesehen haben oder denen das Fehlen eines solchen Hundes zwischenzeitlich aufgefallen ist. Für Presseveröffentlichungen kann das aufgefundene Tier nach telefonischer Rücksprache -06451/6309- im Tierheim in Frankenberg-Schreufa, Sachsenberger Landstrasse 1 b in der Zeit zwischen 07.30 Uhr und 17.00 Uhr fotografiert werden. Hinweise bitte an die Polizeistation Frankenberg, Tel.: 06451/7203-0; oder jede andere Polizeidienststelle Wilke

Kriminalhauptkommissar

ots Originaltext: Polizeipräsidium Nordhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=44150

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Nordhessen

Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg

Pommernstr. 41

34497 Korbach

Pressestelle

Telefon: 05631/971 160

Fax: 05631/971 165

E-Mail: waldeck-frank-pd.pphh@polizei.hessen.de

<http://www.polizei.hessen.de>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=803325

Wild gewordener Kater

27.03.2006

Ein grau-weiß getigelter Kater beschäftigte am Sonntagabend die Polizei, da er sich äußerst aggressiv verhielt und nicht zu bezähmen war. Ein 47-jähriger Mannheimer aus der Neckarstadt verständigte die Polizei, da der ca. ein Jahr alte Kater seines Nachbarn zu ihm in die Wohnung gekommen war und nicht mehr verschwinden wollte. Als er das Tier nach draußen scheuchen wollte, fiel ihm dieses an, biss ihm ins Bein und kratzte ihn mehrfach. Die eintreffenden Polizisten konnten den Kater zwar ebenso wenig beruhigen wie der Tierhalter, es gelang aber schließlich doch, den widerborstigen Vierbeiner in eine Transportbox zu verfrachten und ihn zum Tierarzt zu bringen. Jens Riemenschneider

ots Originaltext: Polizei Mannheim

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=14915

Rückfragen bitte an: Polizei Mannheim

Telefon: 0621/17420-10/-11

Fax: 0621/17420-12

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=803029

POL-HM: Graupapagei aus Käfig gestohlen

23.03.2006 - 09:43 Uhr, Polizei Hameln-Pyrmont/Holzminden

Hameln (ots) - (HAMELN) (js) Aus dem Eingangsbereich des Restaurantes "Zum Schultheiss" entwendeten bislang unbekannte Täter am Mittwoch, 22.3.2006, gegen 16 Uhr, einen Graupapageien. Die 64-jährige Eigentümerin des Vogels aus Hameln bediente gegen 16 Uhr noch Gäste im Restaurant.

Sie vernahm kurz darauf ein (ungewöhnliches) Kreischen des Papageien, führte jedoch erst noch ein weiteres Gespräch mit einem Jugendlichen über eine Platzreservierung. Anschließend begab sie sich zum Käfig des Vogels und stellte fest, dass der (ca. 400 Euro wertvolle) Vogel verschwunden war.

Eventuell wurde/n der oder die Täter bei der Tat oder beim Abtransport des Vogels beobachtet - Hinweise zum gefiederten Opfer nimmt die Polizei Hameln unter der Rufnummer 05151/933-131 entgegen. ots Originaltext: Polizei Hameln-Pyrmont/Holzminden

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=57895

Rückfragen bitte an: Polizei Hameln-Pyrmont/Holzminden

Sachbereich Presse- und Öffentlichkeitsa

Jörn Schedlitzki

Telefon: 05151/933-104

Fax: 05151/933-450

E-Mail: joern.schedlitzki@polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=801609

POL-BS: Schlittenhunde spurlos verschwunden

23.03.2006 - 13:51 Uhr, Polizei Braunschweig

Braunschweig (ots) - 22.03.06, Nachtzeit Braunschweig, Hondelage

Zwei mehrfach preisgekrönte Sibirian Huskys ließen in der Nacht zum Mittwoch Unbekannte von einem Grundstück in Hondelage mitgehen.

Der 39 Jahre alte Hundehalter beziffert den ideellen Wert der beiden Alttiere auf etwa 10.000 Euro. Aufgrund der vorgefundenen Spuren haben die Täter einen 1,80 Meter hohen Massendrahtzaun am Rande des Querumer Forst zerschnitten, um auf das Gelände vorzudringen. Anschließend öffneten die Diebe die Boxen, in denen die Hunde regelmäßig übernachteten, und verschwanden mit den Vierbeinern. Bei den Schlittenhunden handelt es sich um einen

12-jährigen Rüden mit schneeweißem Fell und um eine 13 Jahre alte grau - melierte Hündin mit blauen Augen. Vermutlich haben die Täter die Tiere mit einem Fahrzeug, vermutlich über den Peterskamp abtransportiert. Hinweise auf verdächtige Personen, Fahrzeuge oder den Verbleib der Hunde nimmt die Polizeistation Querum unter der Rufnummer 0531/476-3415 entgegen.

ots Originaltext: Polizei Braunschweig

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11554

Rückfragen bitte an: Polizei Braunschweig

PI Braunschweig, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0531/476-3034 und -3033

Fax: 0531/476-3035

E-Mail: pressestelle@pi-braunschweig.polizei.niedersachsen.de

www.polizei.niedersachsen.de/braunschweig

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=801833

POL-AC: Hund weg nach Einbruch

21.03.2006 - 10:30 Uhr

Alsdorf (ots) - Eine siebenjährige Hündin ist nach einem Einbruch von Sonntag auf Montag in eine Mietwohnung in der Weststraße verschwunden. Ob der Jack Russel Terrier Beute der Einbrecher wurde oder beim Einbruch fluchtartig das Haus verließ, ist unklar. Sonst wurde nichts entwendet. Der oder die Täter hatten die Korridor Tür aufgetreten und waren so in die Wohnung gelangt.

--Paul Kemen--


ots Originaltext: Polizei Aachen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11559

Rückfragen bitte an: Polizei Aachen

Pressestelle

Telefon: 0241-9577-8241  0241-9577-8241

Fax: 0241-9577-8245

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=800600&firmaid=11559&keygroup

POL-DO: Erste Ermittlungsergebnisse in Sachen Tierquälerei

27.02.2006 - 11:25 Uhr, Polizei Dortmund

Dortmund (ots) - Lfd. Nr.: 0344

Wie bereits mit Pressemeldungen 0333 und 0336 berichtet, fand ein Zeuge am 24.02.2006, gegen 08.30 Uhr, an der Gahmener Straße in Lünen-Gahmen einen Müllsack vor einem Haus, in dem ein toter Hund verborgen war. Das Tier wies diverse Verletzungen auf, die auf Misshandlung und Vernachlässigung schließen lassen. Die Hinterläufe waren zusammengebunden und das Rückgrat gebrochen. Die Polizeiinspektion 3 in Lünen hatte direkt ein Ermittlungsverfahren wegen Tierquälerei eingeleitet und in den Medien um Zeugenhinweise gebeten. Zwischenzeitlich sind bei der Polizei erste Hinweise eingegangen, darunter auch ein konkreter Hinweis auf den in Pressemeldung Nr. 0336 benannten 37-jährigen Lüner. Zur Zeit geht die

Polizei tatsächlich davon aus, dass der Lüner der ehemalige Besitzer des Tieres ist. Dennoch sind die bisherigen Ermittlungsergebnisse durchaus überraschend und stellen sich, nach derzeit vorliegenden Erkenntnissen, wie folgt dar: Der Lüner bestätigte den Beamten, dass es sich um sein Tier

handelt. Dieses habe er jedoch bereits im August 2005 in einer Tierarztpraxis einschläfern und den Kadaver dann zur Entsorgung dort gelassen.

Erste Ermittlungen in der Praxis bestätigten diese Angaben grob. Der Hund sei dort im Sommer des letzten Jahres behandelt worden und musste anschließend

krankheitsbedingt eingeschläfert werden. Kurz darauf ergaben sich Streitigkeiten zwischen der Tierarztpraxis und dem Lünen bezüglich der Bezahlung, sowohl der Behandlungs- als auch der Entsorgungskosten. So wurde der Tierkadaver bis zum 24.02. tiefgekühlt in der Praxis aufbewahrt, bis er sich plötzlich am Freitag Morgen vor dem Haus, in dem der ehemalige Hundebesitzer wohnt, auffand. Wer im Einzelnen das Tier dort abgelegt hatte, dazu ließ sich bislang noch keiner der Beteiligten ein. Immerhin ermittelt die Polizei auch in diesem Zusammenhang wegen eines Verstoßes gegen das

Tierkörperbeseitigungsgesetz. Die Vernehmungen der Beteiligten folgen in den nächsten Tagen. Gleichzeitig sind die Ermittlungen wegen Tierquälerei noch nicht abgeschlossen, denn es wird noch zu prüfen sein, welche der Verletzungen postmortal geschahen und welche das Tier zu Lebzeiten

erleiden musste.

ots Originaltext: Polizei Dortmund

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4971

Rückfragen bitte an: Polizei Dortmund

Pressestelle

Peiler

Telefon: 0231-132 9025  0231-132 9025

Fax: 0231-132 9027

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=791053

POL-DO: Verdacht nach Tierquälerei Tatverdächtiger ermittelt

26.02.2006 - 13:53 Uhr, Polizei Dortmund

Dortmund (ots) - In unserer Pressemeldung vom 24.2.06, 08.30 Uhr, suchten wir Zeugen für eine Tierquälerei in Lünen-Gahmen. Aufgrund sachdienlicher Hinweise aus der Bevölkerung konnte die Polizei jetzt einen 37-jährigen Tatverdächtigen aus Lünen ermitteln. Aus ermittlungstaktischen Gründen wurde die Person zum Tatvorwurf bisher noch nicht vernommen. Die Ermittlungen dauern an. Der Aufruf an mögliche Zeugen hat nach wie vor Gültigkeit.

ots Originaltext: Polizei Dortmund


Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4971

Rückfragen bitte an: Polizei Dortmund

Leistelle

Lausen

Telefon: 0231-132 8030  0231-132 8030

Fax: 0231-132 8040

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=790879

POL-DO: Verdacht der Tierquälerei - Polizei sucht Zeugen

24.02.2006 - 16:39 Uhr, Polizei Dortmund

Dortmund (ots) - Lfd. Nr.:0333

Einen schlimmen Fund machte ein Zeuge in Lünen-Gahmen in einem Hinterhof an der Gahmener Straße am 24.02.2006, gegen 08.30 Uhr, als

er in einem Müllsack unterhalb der Treppe zu Wohnhäusern einen toten Hund entdeckte. Den verständigten Polizeibeamten bot sich folgendes Bild: Aus

einem blauen Plastiksack ragten die mit Paketband zusammen gebundenen Hinterläufe eines toten Rüden. Nachdem sie das Tier aus dem Sack gehoben hatten, konnten die Polizisten das volle Ausmaß seiner Verletzungen erkennen: Starke Schürfwunden im Rücken- und Kruppenbereich, Wunden und Rötungen im Genitalbereich, blutige Schnauze, mit Schorf bedeckte Ohren und letztendlich und wahrscheinlich todesursächlich, ein gebrochenes Rückgrat. Bei dem Hund handelte es sich um einen geschätzt 4-5 Jahre alten Boxer- oder Staffordshire-Mischling. Gegenwärtig geht die Polizei aufgrund des Zustand des toten Tieres davon aus, dass es bereits zu Lebzeiten gequält und gegebenenfalls zu Tode geprügelt wurde. Weitere Untersuchungen und Folgemaßnahmen wurden eingeleitet. Die Beamten fertigten eine Strafanzeige. Quälerei und Tötung eines Tieres ist eine Straftat nach dem Tierschutzgesetz. Es handelt sich um ein Vergehen, dass mit einer Strafandrohung von bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bewährt ist.

Zur Zeit ist der Halter des Tieres unbekannt, die Ermittlungen dauern an. Vermutlich wurde der Hund im Zeitraum vom 23.02.2006, 18.00 Uhr, bis zum

24.02.2006, 08.30 Uhr an dem Fundort abgelegt. Zeugen, die Hinweise zu dem Tier oder zu seinem Halter machen können oder sonstige verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion 3, unter der Telefonnummer 7652-6121, in Verbindung zu setzen.

Redaktioneller Hinweis: Der Polizei liegen Bilder des Tieres vor, die ggf. über die Pressestelle angefordert werden können.

ots Originaltext: Polizei Dortmund


Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4971

Rückfragen bitte an: Polizei Dortmund

Pressestelle


Schneider

Telefon: 0231-132 9026  0231-132 9026

Fax: 0231-132 9027 bis 9028

Katze von Unbekannten angeschossen

POL-PI: Halstenbek - Verletzte Katze

13.02.2006 - 12:54 Uhr, Polizei Pinneberg Halstenbek (ots) - Am Donnerstag, den 09. Februar, zwischen 16:30 und 17:15 Uhr wurde eine Katze einer 36-jährigen Halstenbekerin im Bereich Halstenbek, Eidelstedter Weg 189, von Unbekannten angeschossen. Ein Projektil konnte nicht gefunden werden. Das Tier wurde zum Glück nur leicht verletzt. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Falls Bewohner etwas zum Sachverhalt beitragen können, werden sie gebeten, sich mit der Polizei Rellingen (Tel. 04101-4980  04101-4980) in Verbindung zu setzen.

ots Originaltext: Polizeidirektion Bad Segeberg/Nebenstelle Pinneberg

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=21932

Rückfragen bitte an: Polizeidirektion Bad Segeberg - Nebenstelle Pinneberg -

Elmshorner Str. 40

25421 Pinneberg

Silke Tobies

- Pressestelle -

Telefon: 04551-884 2020  04551-884 2020

Fax: 04551-884 2019

E-Mail: pressestelle.badsegeberg@polizei.landsh.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=785217

POL-KB: Rosenthal - Katze mit Schussverletzungen aufgefunden

10.02.2006 - 14:10 Uhr, Polizei Korbach

Korbach (ots) - Bereits am Dienstag, dem 07.02.06, wurde in der Feldstraße eine Katze verletzt aufgefunden. Der behandelnde Tierarzt stellte fest, dass vermutlich mit einem Schrotgewehr auf die Hauskatze geschossen wurde. Diese erlitt hierdurch nicht unerhebliche Verletzungen. Der Vorfall dürfte sich vermutlich im Bereich der Feldstraße oder im näheren Umfeld ereignet haben. Hinweise bitte an die Polizeistation Frankenberg, Tel.:

06451/7203-0; oder jede andere Polizeidienststelle

Jürgen Wilke

Kriminalhauptkommissar

ots Originaltext: Polizeipräsidium Nordhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=44150

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Nordhessen

Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg

Pommernstr. 41

34497 Korbach

Pressestelle

Telefon: 05631/971 160

Fax: 05631/971 165

E-Mail: waldeck-frank-pd.pphh@polizei.hessen.de

<http://www.polizei.hessen.de>

02.02.2006

POL-COE: Coesfeld, Marienring/

Diebstahl eines Schäferhundes -Täter gestellt- Hund zurück beim Eigentümer

02.02.2006 - 09:11 Uhr, Polizei Coesfeld

Coesfeld (ots) - Am 01.02.06, um 19.40 Uhr erhielt die Polizei den Anruf eines 22-jährigen Coesfelders. Ihm wurde durch einen "älteren"

Herren sein Schäferhund entwendet. Der Schäferhund war während des Einkaufs des 22-jährigen vor dem Geschäft angebunden. Der Unbekannte

leitete den Hund ab und ging mit ihm davon. Im Rahmen der Fahndung wurde der 38-jährige Beschuldigte aus Coesfeld mit dem Schäferhund

auf dem Hengtering angetroffen. Der 38-jährige war stark alkoholisiert. Bei seiner Durchsuchung wurde ein Klappmesser gefunden und sichergestellt. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Der Schäferhund wurde dem Geschädigten wieder ausgehändigt.

ots Originaltext: Polizei Coesfeld

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=6006

29.01.2006

POL-HOL: Bundesstraße 64 zwischen Eimen und Mainzholzen: Wer hat Collie-Welpen ausgesetzt? -

Polizei ermittelt wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz - 29.01.2006 - 13:49 Uhr, Polizeikommissariat Holzminden

Holzminden (ots) - Bereits am Dienstag letzter Woche, 24.01.2006, bemerkte eine Verkehrsteilnehmerin auf der Bundesstraße 64 zwischen Eimen und

Mainzholzen einen Hund, der mit einem Strick an einen Straßenbaum angeleint war und dessen Eigentümer weit und breit nicht zu sehen war. Weil sich auch nach geraumer Zeit kein Hundehalter erkennbar zeigte, befreite die Verkehrsteilnehmerin den Hund aus seiner Zwangslage und nahm ihn zur Pflege mit nach Hause. Den Sachverhalt selbst zeigte die tierliebende Frau aus Eschershausen nunmehr auch der Polizei an. Nach derzeitiger Bewertung gegen die


Beamten der Polizeistation Stadtoldendorf davon aus, dass der schwarz-weiß-braune Border-Collie mit einer Größe von ca. 40 cm von seinem Besitzer ausgesetzt wurde. Ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz wurde eingeleitet. Polizeioberkommissar Bernd Kühn als Sachbearbeiter würden Hinweise aus der Bevölkerung hinsichtlich der Herkunft des Hundes bei der Ermittlung des "Hundeaussetzers" sehr helfen (Tel. 05532 / 9013-0). ots Originaltext: Polizeikommissariat Holzminden Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=57784

Rückfragen bitte an:

Polizeikommissariat Holzminden

August-Wilhelm Winsmann

Telefon: (0 55 31) 9 58-1 22  (0 55 31) 9 58-1 22

Fax: (0 55 31) 9 58-1 50

E-Mail: auwi.winsmann@polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=779089

26.01.2006

POL-MFR: (136) Brutaler Tierquäler

26.01.2006 - 14:08 Uhr, Polizeipräsidium Mittelfranken

Schwabach (ots) - Am Dienstag, 24.01.06, in der Zeit von 20.30 - 22.30 Uhr hat ein bislang unbekannter Täter eine Katze in Greding/Lkrs. Roth schwer misshandelt. Die Katze war in der Zeit von 20.30 - 22.30 Uhr im Gewerbegebiet Greding und Umgebung unterwegs. Als sie nach ihrem Ausflug nach Hause kam, stellte die Besitzerin fest, dass die Pfoten des Tieres verbrannt waren. Weitere Brandverletzungen hatte das Tier an Bauch und Beinen.

Die Katze wurde in die Tierklinik nach Kipfenberg gebracht. Bislang gibt es keinerlei Hinweise auf den oder die unbekannt Täter. Die Polizei ermittelt gg. Unbekannt wegen Verstoß gg. das Tierschutzgesetz u.a. Hinweise auf den/die unbekannt Täter bitte an die Polizei in Hilpoltstein, Tel. 09174 / 4789-0.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Mittelfranken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=6013

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Mittelfranken

PD Schwabach- Pressestelle

Tel: 09122/927-220

Fax: 09122/927-230

<http://www.polizei.bayern.de/mittelfranken>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=778199


26.01.2006

POL-SHDD: Groß-Gerau: Hund durch präparierte Wurst verletzt

26.01.2006 - 15:48 Uhr, Polizeipräsidium Südhessen

Darmstadt (ots) - Groß-Gerau

Ein 10-jähriger Münsterländer fraß am Mittwochmorgen zwei Fleischwurststücke mit präparierten Klingenstücken. Der Hund war gegen 11.20 Uhr mit seinem Herrchen zu einem Spaziergang aufgebrochen und fraß hierbei zwei Stücke der präparierten Wurst vor dem Haus in der Hauptstraße 9 in Dornberg. Das dritte Stück lag im Hof und wurde von dem Herrchen noch entdeckt, bevor es der ebenfalls verspeisen konnte. Der Hund kam sofort zum Tierarzt und wurde ohne Verletzungen durch Einnahme eines Brechmittels von den Fremdkörpern befreit. Die Tatzeit liegt zwischen 10.30 und 11.20 Uhr. Die Polizei fragt, wer hat in dieser Zeit eine Person beobachtet, die die präparierten Stücke auf das Grundstück geworfen hat. Die Ermittler prüfen derzeit,

ob es sich um den gleichen Täter handelt, der am 9.1. in Worfelden ebenfalls mit Klinge präparierte Fleischwurst auf ein Grundstück geworfen hat. Es sind Klinge unterschiedlicher Machart. Hinweise bitte an die Polizeistation Groß-Gerau unter Telefon 06152 - 1750  06152 - 1750.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Südhessen

POL-HOL: Bundesstraße 64 zwischen Eimen und Mainzholzen: Wer hat Collie-Welpen ausgesetzt? – Polizei ermittelt wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz - 29.01.2006 - 13:49 Uhr, Polizeikommissariat Holzminden Holzminden (ots) - Bereits am Dienstag letzter Woche, 24.01.2006, bemerkte eine Verkehrsteilnehmerin auf der Bundesstraße 64 zwischen Eimen und Mainzholzen einen Hund, der mit einem Strick an einen Straßenbaum angeleint war und dessen Eigentümer weit und breit nicht zu sehen war. Weil sich auch nach geraumer Zeit kein Hundehalter erkennbar zeigte, befreite die Verkehrsteilnehmerin den Hund aus seiner Zwangslage und nahm ihn zur Pflege mit nach Hause. Den Sachverhalt selbst zeigte die tierliebende Frau aus Eschershausen nunmehr auch der Polizei an. Nach derzeitiger Bewertung gegen die Beamten der Polizeistation Stadtoldendorf davon aus, dass der schwarz-weiß-braune Border-Collie mit einer Größe von ca. 40 cm von seinem Besitzer ausgesetzt wurde. Ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz wurde eingeleitet. Polizeioberkommissar Bernd Kühn als Sachbearbeiter würden Hinweise aus der Bevölkerung hinsichtlich der Herkunft des Hundes bei der Ermittlung des "Hundeaussetzers" sehr helfen (Tel. 05532 / 9013-0).


ots Originaltext: Polizeikommissariat Holzminden

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=57784

Rückfragen bitte an: Polizeikommissariat Holzminden

August-Wilhelm Winsmann

Telefon: (0 55 31) 9 58-1 22  (0 55 31) 9 58-1 22

Fax: (0 55 31) 9 58-1 50

E-Mail: auwi.winsmann@polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=779089

POL-MFR: (136) Brutaler Tierquäler

26.01.2006 - 14:08 Uhr, Polizeipräsidium Mittelfranken

Schwabach (ots) - Am Dienstag, 24.01.06, in der Zeit von 20.30 - 22.30 Uhr hat ein bislang unbekannter Täter eine Katze in Greiding/Lkrs. Roth schwer

misshandelt. Die Katze war in der Zeit von 20.30 - 22.30 Uhr im Gewerbegebiet Greding und Umgebung unterwegs. Als sie nach ihrem Ausflug nach Hause kam, stellte die Besitzerin fest, dass die Pfoten des Tieres verbrannt waren. Weitere Brandverletzungen hatte das Tier an Bauch und Beinen. Die Katze wurde in die Tierklinik nach Kipfenberg gebracht. Bislang gibt es keinerlei Hinweise auf den oder die unbekanntes Täter. Die Polizei ermittelt gg. Unbekannt wegen Verstoß gg. das Tierschutzgesetz u.a. Hinweise auf den/die unbekanntes Täter bitte an die Polizei in Hilpoltstein, Tel. 09174 / 4789-0.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Mittelfranken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=6013

Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Mittelfranken

PD Schwabach- Pressestelle

Tel: 09122/927-220

Fax: 09122/927-230

<http://www.polizei.bayern.de/mittelfranken/>

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=778199


POL-SHDD: Groß-Gerau: Hund durch präparierte Wurst verletzt

26.01.2006 - 15:48 Uhr, Polizeipräsidium Südhessen

Darmstadt (ots) - Groß-Gerau

Ein 10-jähriger Münsterländer fraß am Mittwochmorgen zwei Fleischwurststücke mit präparierten Klingensteinen. Der Hund war

gegen 11.20 Uhr mit seinem Herrchen zu einem Spaziergang aufgebrochen und fraß hierbei zwei Stücke der präparierten Wurst vor dem Haus in der Hauptstraße 9 in Dornberg. Das dritte Stück lag im Hof und wurde von dem Herrchen noch entdeckt, bevor es der ebenfalls verspeisen konnte. Der Hund kam sofort zum Tierarzt und wurde ohne Verletzungen durch Einnahme eines Brechmittels von den Fremdkörpern befreit. Die Tatzeit liegt zwischen 10.30 und 11.20 Uhr. Die Polizei fragt, wer hat in dieser Zeit eine Person beobachtet, die die präparierten Stücke auf das Grundstück geworfen hat. Die Ermittler prüfen derzeit, ob es sich um den gleichen Täter handelt, der am 9.1. in Worfelden ebenfalls mit Klingensteinen präparierte Fleischwurst auf ein Grundstück geworfen hat. Es sind Klingensteinen

unterschiedlicher Machart. Hinweise bitte an die Polizeistation Groß-Gerau unter Telefon 06152 - 1750  06152 - 1750.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Südhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4969



Rückfragen bitte an: Polizeipräsidium Südhessen

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dieter Wüst

Telefon: 06151-969-2400  06151-969-2400 oder 06142-696 130  06142-696 130

Fax: 06151-969-2405

E-Mail: dieter.wuest@polizei.hessen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=778292

23.01.2006

Hund ausgesetzt - Polizei sucht Zeugen

Schlitz - Hartershausen (P) - Ein schwarz-gelber Schäferhund wurde am Sonntag gegen 14 Uhr auf dem Parkplatz an der L 3143 zwischen Hartershausen und Hemmen ausgesetzt. Der Rüde, der ein Metallhalsband trug und mit einer Kette an einem Verkehrszeichen angebunden worden war, wurde nach Mitteilung eines Passanten von der Polizei ins Tierheim nach Lauterbach gebracht. Die sucht nach Zeugen, die das Aussetzen, - Personen oder aber auch ein Fahrzeug - , des Hundes beobachtet haben. Zeugen möchten sich mit der Polizei Schlitz unter 06642/1647 in Verbindung setzen.

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=776709

19.01.2006

POL-NMS: Rendsburg Hundebesitzer gesucht

19.01.2006 - 15:54 Uhr, Polizeidirektion Neumünster

Rendsburg (ots) - 050119-3 pdnms Rendsburg Hundebesitzer gesucht Am 19.01.2006, um 07.00 Uhr kam es in Rendsburg in der Schleswiger Chaussee Höhe Ahlmannstraße zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Hund angefahren wurde. Dieser war einer Pkw- FahrerIn direkt vor das Fahrzeug gelaufen. Der Hund wurde verletzt und von den aufnehmenden Beamten zum Tierarzt gebracht wo er fachkundig versorgt wurde. Es handelt sich um einen schwarzen Mischlingshund, der ein braunes Halsband trug. Befragungen von Anwohner und Passanten hinsichtlich des Hundes erbrachten keinen Hinweis auf den Hundehalter. Dieser wird gebeten sich mit der Polizei unter der Tel. Nr 04331 / 2080 in Verbindung zu setzen.

Rainer Wetzel


ots Originaltext: Polizeidirektion Neumünster

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=47769

Rückfragen bitte an: Polizeidirektion Neumünster

Pressestelle

Telefon: 04321-945 2222  04321-945 2222

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=775413

18.01.2006

POL-MI: Hüllhorst, Pony entwendet

18.01.2006 - 10:30 Uhr, Polizei Minden-Lübbecke

Hüllhorst-Ahlsen (ots) - In der Nacht von Montag auf Dienstag verschwand aus einem Stall am Reineburgweg ein braunes Pony. Der Stall, der sich am Rand des Wiehengebirges befindet, war durch einen Bolzen verschlossen. Da das Tier sich unmöglich selbst befreit haben konnte, gehen die ermittelnden Polizeibeamten von einem Diebstahl des Tieres aus. Das Pony hat weiße Fesseln, eine schwarz-braune Blesse und eine helle Mähne. Die Risthöhe des Hengstes beträgt ca. einen Meter. Hinweise bitte an die Polizei, Tel. 05741/2770.

ots Originaltext: Polizei Minden-Lübbecke

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43553

Rückfragen bitte an: Polizei Minden-Lübbecke

Pressestelle

Werner Wojahn

Telefon: 0571/8866 1270/-1235/-1274/-1276

Fax: 0571/8866-1271

E-Mail: pressestelle@polizei-minden.de

www.polizei-minden.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse...y.htx?nr=774586>

13.01.2006

POL-ST: Greven, Einbruch/Diebstahl

13.01.2006 - 14:31 Uhr, Polizei Steinfurt

Steinfurt (ots) - Auf einem Gehöft in Schmedehausen waren am Donnerstagabend (12.01.) unbekannte Hundediebe unterwegs. Die Täter müssen sich in der Zeit zwischen 18.15 Uhr und 23.00 Uhr auf dem Areal an der Ostbevener Straße aufgehalten haben. An den Gebäuden öffneten sie die verschlossenen Türen zur Tenne und zu den Stallungen. Aus den Räumen holten sie drei Jack-Russel-Hunde. Die Tiere sind offensichtlich mitgenommen worden, denn eine intensive Suche nach ihnen im Umfeld des Hofes führte nicht zum Erfolg. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Beamten fragen: Wer kann Angaben zu dem Diebstahl machen? Wer kann angeben, wo die drei Hunde geblieben sind? Es handelt sich um eine schwarz-weiße, 11 Jahre alte Jack-Russel-Hündin, eine 7 Jahre ebenfalls schwarze-weiße Jack-Russel-Hündin und um einen 1,5 Jahre alten, weiß-braun-schwarzen

Rüden, der durch sein großen Kopf, den X-Beinen und durch einen kräftigen Körperbau auffällt.


ots Originaltext: Polizei Steinfurt

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43526

Rückfragen bitte an: Polizei Steinfurt

Pressestelle

Telefon: 02551-15 12 40  02551-15 12 40

Fax: 02551-15 12 49


E-Mail: pressestelle@steinfurt.polizei.nrw.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse...y.htx?nr=772990>

12.01.2006

POL-BOR: Gronau - Katze durch Luftgewehrschuss tödlich verletzt

12.01.2006 - 15:47 Uhr, Polizei Borken

Gronau (ots) - Am Dienstag vergangener Woche stellte ein 38-jähriger Gronauer fest, dass sich eine seiner Katzen auffällig verhielt. Der Geschädigte hat auf der Straße "Am Schwartenkamp" eine Pferdewiese samt Stall gepachtet. Dort hält der 38-Jährige auch mehrere Katzen. Die betroffene Katze hatte keine auffälligen Verletzungen, auch eine erste tierärztliche Untersuchung ergab keine Hinweise auf eine Schussverletzung. Da sich der Zustand der Katze (weiblich, ca. 4 Jahre alt, schwarz) weiter verschlechterte, wurde sie bei einem Tierarzt geröntgt. Dabei stellte sich heraus, dass die Katze durch ein Luftgewehr- oder ein Luftpistolengeschoss im Brustbereich getroffen worden war und innere Verletzungen davon getragen hat. Die Katze musste eingeschläfert werden. Hinweise auf den Täter gibt es bislang nicht. Die Kripo Gronau bittet Zeugen, sich zu melden (02562-9260  02562-9260).


ots Originaltext: Polizei Borken

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=24843

Rückfragen bitte an: Polizei Borken

Pressestelle


Telefon: 02861-900 1160  02861-900 1160

Fax: 02861-900 521

<http://www.presseportal.de/polizeipresse...y.htx?nr=772547>

04.01.2006

POL-BO: Herne / Wo ist die Rottweilerhündin "Ginger"?

04.01.2006 - 13  04.01.2006 - 13:34 Uhr, Polizei Bochum

Herne (ots) - Mit einem schon ungewöhnlichen Diebstahl beschäftigt sich zur Zeit ein Sachbearbeiter im Wanne-Eickeler Kriminalkommissariat. So wurde am gestrigen 3. Januar die neun Monate alte Rottweilerhündin "Ginger" gestohlen. Ihr Besitzer hatte das junge Tier gegen 17.30 Uhr vor einem an der Wanner-Straße gelegenen Supermarkt angebunden, um dort Einkäufe zu erledigen. Als er nach 15 Minuten zurückkam, war der gechippte Rottweiler nicht mehr da. Der Hundhalter schließt aus, dass sich das Tier losgerissen hat. Zeugenhinweise bitte an die Polizei in Wanne-Eickel (Tel.: 02325 / 960-3921).

ots Originaltext: Polizei Bochum

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=11530

Rückfragen bitte an: Polizei Bochum

Pressestelle

Volker Schütte

Telefon: 0234-909 2023  0234-909 2023

Fax: 0234-909 2028

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=769469